



ALTE LEIPZIGER

ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

2012 Jahresbericht 2013

Jahresbericht zum 30. September 2013

Richtlinienkonforme Sondervermögen
deutschen Rechts

- AL Trust €uro Cash
- AL Trust €uro Short Term
- AL Trust €uro Renten
- AL Trust Aktien Deutschland
- AL Trust Aktien Europa
- AL Trust Global Invest
- AL Trust €uro Relax

Inhaltsverzeichnis

Richtlinienkonforme Sondervermögen

AL Trust €uro Cash

Bericht der Geschäftsführung	4
Fondsübersicht	6
Jahresbericht zum 30. September 2013	

Tätigkeitsbericht	8
Vermögensaufstellung	10
Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
Verwendungsrechnung	14
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	14
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	15

AL Trust €uro Short Term

Tätigkeitsbericht	16
Vermögensaufstellung	18
Ertrags- und Aufwandsrechnung	21
Verwendungsrechnung	21
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	21
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	22

AL Trust €uro Renten

Tätigkeitsbericht	23
Vermögensaufstellung	25
Ertrags- und Aufwandsrechnung	28
Verwendungsrechnung	28
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	28
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	29

AL Trust Aktien Deutschland

Tätigkeitsbericht	30
Vermögensaufstellung	32
Ertrags- und Aufwandsrechnung	36
Verwendungsrechnung	36
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	36
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	37

AL Trust Aktien Europa

Tätigkeitsbericht	38
Vermögensaufstellung	40
Ertrags- und Aufwandsrechnung	46
Verwendungsrechnung	46
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	46
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	47

AL Trust Global Invest

Tätigkeitsbericht	48
Vermögensaufstellung	50
Ertrags- und Aufwandsrechnung	53
Verwendungsrechnung	53
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	53
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	54

AL Trust €uro Relax

Tätigkeitsbericht	55
Vermögensaufstellung	57
Ertrags- und Aufwandsrechnung	60
Verwendungsrechnung	60
Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	60
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	61

Steuerliche Angaben für inländische Anleger	64
Bescheinigung über die Prüfung der steuerlichen Angaben	78
Steuerliche Behandlung der Fondserträge	79
Allgemeine Angaben	83

Rechtlicher Hinweis

Der Kauf von Investmentanteilscheinen erfolgt auf der Basis des zurzeit gültigen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und der Allgemeinen Vertragsbedingungen in Verbindung mit den Besonderen Vertragsbedingungen. Es ist nicht gestattet, von dem Prospekt abweichende Auskünfte oder Erklärungen abzugeben. Jeder Kauf von Anteilen auf der Basis von Auskünften oder Erklärungen, die nicht in dem Prospekt enthalten sind, erfolgt ausschließlich auf Risiko des Käufers.

Der Verkaufsprospekt wird ergänzt durch den jeweils letzten Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes länger als acht Monate zurückliegt, ist dem Erwerber auch der Halbjahresbericht vor Vertragsabschluss zur Verfügung zu stellen.

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrte Anleger,

die Kurse an den internationalen Aktienmärkten setzten im Geschäftsjahr 2012/2013 ihre Hausse fort und legten kräftig zu. Die Indexstände stellen sich Ende September 2013 wie folgt dar: Deutscher Aktienindex (DAX 30): 8.594 (+19,1 Prozent), Euro Stoxx 50 (Performance-Index): 5.217 (+21,3 Prozent), Dow Jones Industrial: 15.130 (+12,6 Prozent), Standard & Poor's 500: 1.682 (+16,7 Prozent), Nikkei 225: 14.455 (+66,3 Prozent).

Stand der Beginn des Geschäftsjahres zunächst noch im Zeichen einiger Zweifel an der Bonität von Peripherieländern des Euroraumes und potenzieller Auswirkungen für die größte Volkswirtschaft im Euro-Währungsraum, Deutschland, mehrten sich dann jedoch aufgrund umfangreicher anti-zyklischer Maßnahmen die Anzeichen einer einsetzenden, langsamen Konjunkturerholung. Aufhellende konjunkturelle Signale aus Asien, Amerika sowie aus Europa verstärkten die Hoffnungen auf sich sukzessive verbessernde Unternehmensgewinne im Rahmen eines durch die international expansive Geldpolitik bevorstehenden Wirtschaftsaufschwungs. Im Frühjahr 2013 wurde die Geldpolitik in einigen asiatischen Ländern, so auch in China, etwas gestrafft. Eine Abwärtsrevision des sehr hohen Wirtschaftswachstums Chinas sowie Währungsturbulenzen in einigen asiatischen Schwellenländern waren die Folge. Die US-Wirtschaft erwies sich als überraschend robust und folgte einem relativ stabilen Wachstumspfad. Schritt für Schritt erholte sich auch die US-Wirtschaft, nicht zuletzt aufgrund der wieder höheren Wettbewerbsfähigkeit. Einmal mehr zeigte sich, dass vor allem die USA die Weltkonjunktur entscheidend voranbringen können.

Politik des billigen Geldes beflügelt die Aktienmärkte

Die wichtigsten Notenbanken reagierten auf die globale Wachstumsschwäche mit einer weiteren Lockerung der Geldpolitik und fluteten die Märkte durch das aggressive Aufkaufen von Staatsanleihen weiterhin mit billigem Geld. Mangels Alternativen – die Renditen bei Staatsanleihen blieben trotz zwischenzeitlicher Erholungstendenzen auf im historischen Vergleich weiterhin niedrigem Niveau – profitierten von diesen Entwicklungen vor allem die Aktienmärkte der wichtigsten Industrienationen.

Konzerne mit hohen Margen und stabilen Finanzen, z.B. Volkswagen oder Daimler, nutzten ihre gute Marktposition, um ihre Marktanteile zu vergrößern. Die Umsätze stiegen. So haben viele Unternehmen sich im Berichtsjahr überdurchschnittlich entwickelt und konnten ihre Margen steigern. In diesem Umfeld blieb Deutschland die Konjunkturlokomotive im Euroraum – mit einer relativ niedrigen Staatsverschuldung, einem vertretbaren Haushaltsdefizit und einem stetigen Wachstum. Der viel beachtete ifo-Geschäftsklima-Index, der mehrmals hintereinander anstieg, bestätigte die positive Entwicklung. In den USA deuteten Verbesserungen des Konsums und des Immobilien- und Arbeitsmarktes ein leichtes Wirtschaftswachstum an. Das Umschiffen der in den USA drohenden, so genannten fiscal cliff – der Fiskalklippe, beflügelte die Märkte und führte zu weiteren, zum Teil kräftigen Gewinnen an den Aktienmärkten.

Zwischenzeitlich hatte die Syrien-Krise die Kapitalmärkte aber in ihren Bann gezogen. Die Risikoaversion der Anleger nahm zu und die Preise für Gold und Rohöl stiegen temporär. Obwohl nur von einer kurzen, auf Syrien beschränkten militärischen Aktion seitens der westlichen Welt auszugehen war, konnte die Gefahr eines Flächenbrandes nicht ausgeschlossen werden. An den Aktienmärkten führte der Bürgerkrieg in Syrien überwiegend zu Kursrückschlägen. Positive Konjunkturdaten wurden hierdurch überlagert. Auf der Rentenseite kam es bei den sicheren Staatsanleihen zu leicht nachgebenden Renditen. Nachdem eine politische Lösung der Krise gefunden wurde, entspannte sich die Lage an den Märkten spürbar.

Yen-Abwertung lässt Japans Export-Industrie profitieren

Durch ein umfangreiches Konjunkturprogramm mit einem Volumen von über 175 Milliarden Euro löste der neugewählte japanische Ministerpräsident Shinzo Abe ein Wahlversprechen ein. Der japanische Yen schwächte sich gegenüber den globalen Leitwährungen Euro und US-Dollar deutlich ab.

Das wiederum unterstützte die stark exportorientierte japanische Wirtschaft und führte zu deutlichen Aufschlägen im Nikkei-Index. Allein in den ersten fünf Monaten des Jahres 2013 kletterte der japanische Leitindex Nikkei 225 um etwa 50 Prozent. In Richtung Jahresmitte kam es jedoch zu zwischenzeitlichen Rücksetzern, die bis zum Ende des Geschäftsjahres zum Großteil aber wieder kompensiert wurden. Die asiatischen Wachstumsmärkte überzeugten unverändert durch positive Wirtschaftsdaten.

Die Hausse nährt die Hausse

Im zweiten Quartal 2013 markierte der Deutsche Aktienindex DAX 30 ein neues Allzeithoch bei 8.558 Punkten. Damit wurde das Niveau vor Ausbruch der Finanzmarktkrise wieder zurückerlangt und anschließend sogar übertroffen. Auch andere, global viel beachtete Aktienindizes, wie der Nasdaq 100, Standard & Poor's 500, Dow Jones Industrial Average, Nikkei 225 und Euro Stoxx 50, erreichten ihre Zwischenhochs nahezu zeitgleich. Anschließend folgten kurze Konsolidierungen, die dann aber unmittelbar zu einer steigenden Nachfrage nach Aktien von bislang unterinvestierten Anlegern führten. Am Ende des Geschäftsjahres notierten – abgesehen vom Euro Stoxx 50, der weiter unter der Schwäche der Konjunkturen in der Euro-peripherie leidet, alle genannten Indizes in der Nähe ihrer Allzeithochs.

Die insbesondere im Juni deutlich angestiegene Volatilität auf 22 Prozent verdeutlicht die weitere Abhängigkeit der Märkte von der Liquiditätszufuhr der Notenbanken. Generell erachten wir es aber als ratsam, die Marktteilnehmer sukzessive auf ein zukünftiges Ende dieser Maßnahmen vorzubereiten. Diese schrittweise Vergegenwärtigung führt sicherlich zu einem deutlich gelasseneren Umgang der Investoren mit der Thematik, als sie bei Zeiten mit der unangekündigten und plötzlichen Umsetzung zu konfrontieren.

Die mit Spannung erwartete Bundestagswahl am 22. September 2013 endete mit einem klaren Wahlsieg für Angela Merkel und die CDU. In der Finanz- und Europapolitik ist daher mit keinen großen Änderungen zu rechnen. Die internationalen Kapitalmärkte reagierten daher auch gelassen auf das Wahlergebnis.

Renditen von erstklassigen Staatsanleihen weiterhin niedrig

Die Rendite für zehnjährige deutsche Staatsanleihen blieb während des gesamten Geschäftsjahres unverändert unterhalb der Inflationsrate. Damit verlor das investierte Kapital ständig an Kaufkraft und die auf Sicherheit bedachten Anleger stecken unverändert in der »Realzinsfalle«. Eine ähnliche Entwicklung ist in den USA zu konstatieren. Auch hier notieren US-Bonds unterhalb der Preissteigerungsrate.

Zur Konsolidierung des eigenen Staatshaushaltes griff Zypern als erstes europäisches Land im April 2013 zu drastischen Maßnahmen und beteiligte institutionelle aber auch private Anleger in erheblichem Umfang an der Rettung der Banken des Inselstaates. Wegen der geringen Größe Zyperns hatte diese Tatsache jedoch eher symbolische als marktbeeinflussende Wirkung, führte jedoch zur temporären Verunsicherung an den Märkten. Diese Symbolkraft der politischen Entscheidungen auf Zypern wurde von den europäischen Finanzministern aufgegriffen, welche im Rahmen von »Bail-in-Regeln« die Rekapitalisierung von Banken in Folge einer Haftungskaskade durchsetzen wollen. Die tatsächlichen Lösungen lassen jedoch auf sich warten, eine finale Entscheidung hierzu steht aus.

Für viele Marktteilnehmer überraschend, senkte die Europäische Zentralbank Anfang Mai 2013 erneut den Leitzins, auf 0,50 Prozent. Die Politik des »günstigen« Geldes wurde mit diesem Schritt in Europa weiter fortgesetzt. Das billige Geld soll helfen, eine deflationäre Abwärtsspirale aus fallenden Verbraucherpreisen und schwachem Wirtschaftswachstum zu verhindern. Geschäftsbanken im Euroraum kommen damit so günstig an Zentralbankgeld wie noch nie seit Einführung der Gemeinschaftswährung im Jahr 1999. EZB-Präsident Mario Draghi begründete die Entscheidung mit der Wirtschaftskrise und der geringen Inflationsgefahr. Die Lage am Arbeitsmarkt sei schlecht und die pessimistischere Stimmung in der Wirtschaft habe sich zudem ausgedehnt. Die Zinssenkung soll die wirtschaftliche Erholung im weiteren Jahresverlauf unterstützen. Das Zinsniveau im Euroraum ist bereits seit Juli 2012 extrem niedrig. Außerdem unterstützt die EZB damit die Banken zusätzlich mit langlaufenden Krediten zu extrem günstigen Konditionen. Dennoch reichte die Finanzbranche das billige Geld in Form von Krediten bis Ende des Geschäftsjahres noch nicht hinreichend an Unternehmen und Verbraucher weiter. Eine Lösung des Problems durch die EZB steht noch aus.

Die herausragende Bedeutung der US-amerikanischen Fed – in deren Fahrwasser sich auch die EZB befindet – ist weiterhin ungebrochen. Gebannt blicken die Marktteilnehmer auf jedwede Äußerung von Notenbankern. Sobald die Endlichkeit der globalen Liquiditätsschwemme auch nur angedeutet wird, reagieren die Anleger an den globalen Aktienmärkten verstimmt, trennen sich von ihren Aktienpositionen und flüchten in andere Assetklassen, wie erstklassig bewertete Staatsanleihen. So stiegen bis Anfang September 2013 tendenziell die Renditen deutscher und insbesondere US-amerikanischer Staatsanleihen vergleichsweise deutlich an und erreichten ihre Jahreshöchststände, um anschließend wieder zurück zu kommen. Die kurzfristigen Zinssätze verharrten unverändert auf äußerst niedrigem Niveau. Anleihen von Großunternehmen rentieren auch bei langen Laufzeiten deutlich unter deren jeweiligen Dividendenrenditen. Sowohl die deutschen als auch die europäischen Inflationszahlen liegen unter dem EZB-Ziel, wodurch die Preisniveaustabilität weiterhin gewährleistet ist. Real eine positive Rendite zu erzielen, gelingt nur unter Inanspruchnahme von Bonitätseinbußen. Die Emissionstätigkeit für Anleihen von Unternehmen aus der ersten, zweiten aber auch dritten Reihe ist unverändert hoch. Zunehmend mehr Unternehmen versuchen sich auf diese Weise »frisches« Kapital zu besorgen, um Wachstum zu finanzieren oder „teure“ Bankverbindlichkeiten abzubauen.

Aussichten

Die US-Notenbank will nach den Worten ihres scheidenden Vorsitzenden Ben Bernanke »so lange wie nötig« an ihrer ultralockeren Geldpolitik festhalten. Auch wenn die Wirtschaft während der Rezession bereits bemerkenswerte Fortschritte gemacht hat, hat sie wohl noch nicht das angestrebte Ziel eines nachhaltigen und dauerhaften Wirtschaftsaufschwungs erreicht. Wir erwarten deshalb, dass es noch eine längere Wegstrecke benötigt, bis der Offenmarktausschuss FOMC die Geldpolitik der Fed sukzessive wieder in konventionelle Bahnen lenkt und auf die bisherigen Käufe von Wertpapieren verzichtet. Derzeit kauft die US-Notenbank langfristige Staatsanleihen

und mit Hypotheken besicherte Wertpapiere in Höhe von monatlich 85 Milliarden US-Dollar auf. Der FOMC wartet immer noch darauf, dass sich die Bedingungen am US-Arbeitsmarkt weiter bessern werden. Bei ersten Hinweisen auf diese Entwicklung sollte die Federal Reserve das Tempo der Anleihekäufe verlangsamen. Solange die US-Arbeitslosenquote aber über 6,5 Prozent liegt, sieht sie den faktischen Nullzins als angemessen. Die Leitzinsen bewegen sich seit Ende 2008 auf dem Rekordtief zwischen Null und 0,25 Prozent, während die Arbeitslosigkeit noch deutlich über 7 Prozent beträgt. Die US-Inflation lag im September 2013 nur noch bei 1,2 Prozent.

Wir vermuten, dass Bernanke die erste Straffung und damit Zügelung der lockeren Geldpolitik seiner Nachfolgerin Janet Yellen überlassen wird, die das Amt des Fed-Chefs Anfang Februar 2014 übernehmen wird. Sofern es die ökonomischen Daten zulassen, sollten die Aktienmärkte die Wende der rein liquiditätsgetriebenen Hausse in die »normale« und damit fundamental beeinflusste Börsenbewegung vollziehen können. Althergebrachte Muster für die Gründe von Kursbewegungen sollten nach und nach wieder erkennbar werden, und exogene Eingriffe durch die Notenbankpolitik erlangen eine tendenziell geringere Bedeutung. Dies vorausgeschickt, sind die Vorzeichen für eine Fortsetzung der Hausse an den internationalen Aktienmärkten gegeben. Denn die Phase sehr geringer Zinsen für Anleihen bonitätsstarker Staaten und Unternehmen wird anhalten. Zahlreiche institutionelle Investoren, wie Versicherungen und Pensionskassen, halten weiterhin überdurchschnittlich hohe Liquiditätsquoten und sollten ihre Aktienengagements weiter – im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten – ausbauen. Denn auf der Suche nach Rendite führt kein Weg an Aktien vorbei. Die Renditen an den Rentenmärkten sollten diesseits und jenseits des Atlantiks hingegen weiterhin auf historisch niedrigem Niveau bleiben. Wir erwarten einen moderaten, aber keinen nachhaltigen Renditeanstieg.

Mit unserer Produktpalette ermöglichen wir Ihnen eine bequeme Beteiligung an den Chancen der wichtigsten europäischen und internationalen Finanzmärkte. Unsere Anlagepolitik fokussiert dabei stets die Faktoren Qualität, Liquidierbarkeit und Sicherheit der ausgewählten Titel, um unserem Anspruch eines auf lange Sicht ausgerichteten Anlageerfolgs gerecht zu werden.

Die Mitarbeiter unserer Kooperationspartner helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihres Vermögensaufbaus mit unseren Investmentfonds und beraten Sie gerne.

Ihre

ALTE LEIPZIGER
Trust-Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

Fondsübersicht zum 30. September 2013

Fondskategorie	Geldmarktfonds	Rentenfonds	
Richtlinienkonforme Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust €uro Cash	AL Trust €uro Short Term	AL Trust €uro Renten
ISIN	DE0008471780	DE0008471699	DE0008471616
Anlageschwerpunkt	Mindestens 85 % des Sondervermögens werden in Geldmarktinstrumenten und Bankguthaben/Termingeldern angelegt. Das Sondervermögen muss überwiegend aus auf Euro lautende Vermögensgegenständen bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen mit einer Restlaufzeit von höchstens 4 Jahren bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen bestehen.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite mit dem Ziel des Vermögenserhalts und einer Wertsteigerung auf dem Niveau von Geldmarktzinsen. Durch Konzentration auf Geldmarktinstrumente, kurzlaufende Wertpapiere oder Bankguthaben sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um mittelfristig einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen. Durch Konzentration auf Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um langfristig einen möglichst hohen und stetigen Ertrag zu erzielen.
Auflegungsdatum	3. März 2003	1. April 1993	1. Juni 1987
Fondsvermögen	133,3 Mio. €	38,1 Mio. €	43,1 Mio. €
Anteilwert	47,18 €	47,19 €	43,29 €
Ertragsausschüttung	0,50 €/Anteil	1,06 €/Anteil	0,98 €/Anteil
Ex-Tag	29. November 2013	29. November 2013	29. November 2013
TER ¹ im Geschäftsjahr 2012/2013	0,14 %	0,61 %	0,61 %
Wertentwicklung ² in Prozent			
lfd. Kalenderjahr	+ 0,2	- 0,4	- 1,5
1 Jahr	+ 0,3	- 0,3	- 0,4
3 Jahre	+ 2,6	+ 2,5	+ 7,1
5 Jahre	+ 7,1	+ 10,5	+ 25,3
10 Jahre	+ 21,9	+ 23,3	+ 38,2
seit Auflegung	+ 22,9	+ 88,4	+ 264,1

¹) Total Expense Ratio (TER) - Gesamtkostenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2012/2013.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

Fondskategorie	Aktienfonds			Dachfonds
Richtlinienkonforme Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust Aktien Deutschland	AL Trust Aktien Europa	AL Trust Global Invest	AL Trust €uro Relax
ISIN	DE0008471608	DE0008471764	DE0008471715	DE0008471798
Anlageschwerpunkt	deutsche Aktien	europäische Aktien	internationale Aktienfonds	Sicherheitsorientierter, aktiv gemanagter Dachfonds mit klarem Fokus auf Fonds der Anlagekategorien Geldmarkt und Renten. Geringe Beimischung von Aktienfonds.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Überwiegende Anlage in Investmentfondsanteilen, die in Aktien ausländischer Aussteller investieren. Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Zins- und gewinnorientierter Wertzuwachs durch aktive Fondsselektion im Rahmen einer standardisierten Vermögensverwaltung. Mittel- bis langfristiges Ziel des Fondsmanagements ist das Erreichen einer deutlichen Mehrrendite oberhalb des Geldmarktzinsniveaus.
Auflegungsdatum	1. Juni 1987	1. März 1999	16. September 1996	1. Oktober 2008
Fondsvermögen	135,7 Mio. €	22,2 Mio. €	17,5 Mio. €	6,7 Mio. €
Anteilwert	90,93 €	44,16 €	60,14 €	50,39 €
Ertragsausschüttung	0,59 €/Anteil	0,41 €/Anteil	0,30 €/Anteil	0,25 €/Anteil
Ex-Tag	29. November 2013	29. November 2013	29. November 2013	29. November 2013
TER ¹ im Geschäftsjahr 2012/2013	1,59 %	1,66 %	2,86 %	1,58 %
Wertentwicklung ² in Prozent				
lfd. Kalenderjahr	+ 10,3	+ 11,9	+ 15,4	+0,6
1 Jahr	+ 14,2	+ 18,0	+ 14,6	+0,7
3 Jahre	+ 30,3	+ 13,4	+ 27,6	+3,7
5 Jahre	+ 38,7	+ 6,4	+ 35,5	-
10 Jahre	+ 119,0	+ 37,2	+ 22,2	-
seit Auflegung	+ 390,0	+ 6,2	+ 41,3	+ 5,0

¹) Total Expense Ratio (TER) – Gesamtkostenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2012/2013.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

AL Trust €uro Cash

Jahresbericht zum 30. September 2013

Die erzielbaren Renditen für Geldmarktpapiere und Bankeinlagen bewegten sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf einem sehr niedrigen Niveau. Das Zinsniveau am Geldmarkt wurde sehr stark durch die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) beeinflusst. Durch die im Bankensystem vorhandene Überschussliquidität wurden die Geldmarktsätze im Berichtszeitraum unter den Leitzins der EZB gedrückt. Durch vorzeitige Tilgungen der langfristigen Refinanzierungsgeschäfte hat sich die Überschussliquidität in den letzten Monaten deutlich verringert. Viel Spielraum für einen Renditeanstieg gibt es allerdings nicht, da die EZB den Leitzins im Mai 2013 erneut um 25 Basispunkte auf 0,5 Prozent herabgesetzt hat.

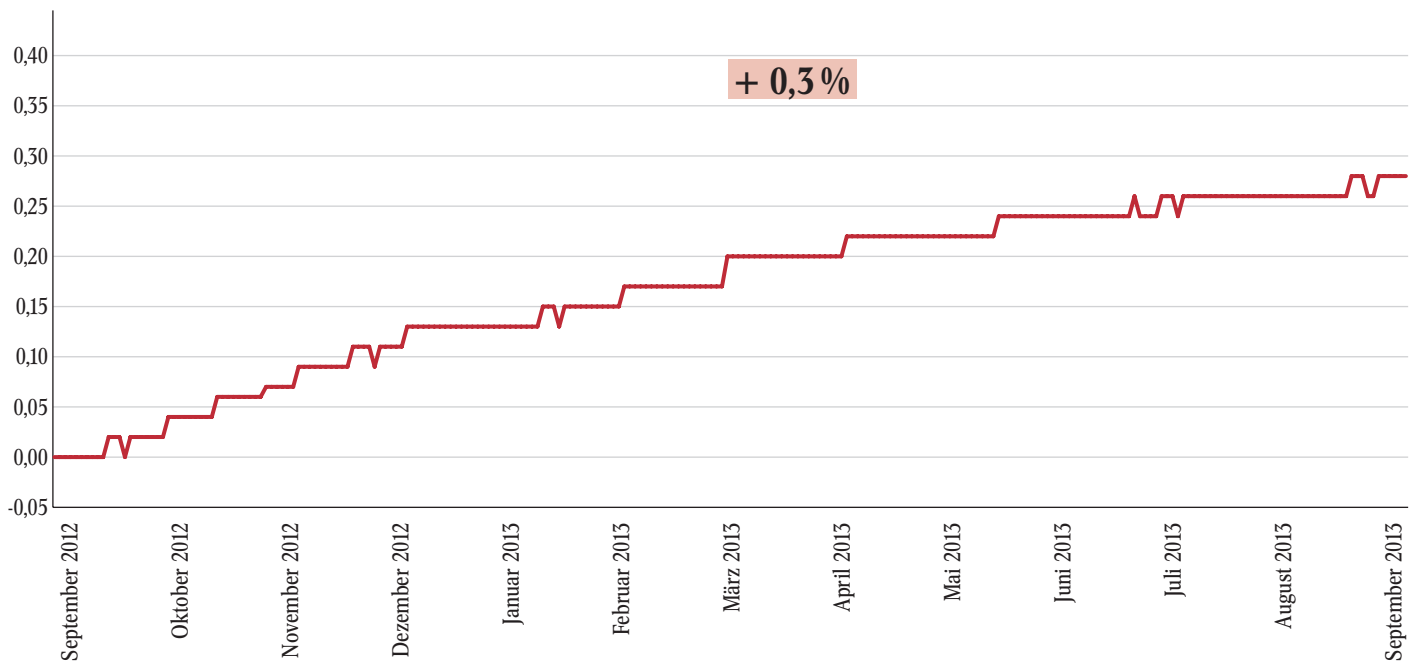
Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an unserer sicherheitsorientierten Anlagepolitik festgehalten. Fälligkeiten und Mittelzuflüsse wurden in Einlagen bei inländischen Kreditinstituten sowie kurzlaufenden Anleihen investiert. Für das Sondervermögen wurden Staatsanleihen aus Belgien, Frankreich, Finnland, den Niederlanden sowie Anleihen deutscher Bundesländer bzw. Förderbanken erworben. Die Emittenten dieser Papiere hatten mindestens ein Rating von AA-. Kurzlaufende Bundesanleihen wurden aufgrund der extrem niedrigen Renditen in der Nähe der Null-Prozent-Marke nicht gekauft.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2012 von 1,02 Euro je Anteil erzielte der AL Trust €uro Cash im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von 0,3 Prozent.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Zinsrisiko wird durch die vertragsgemäßen (Rest-)Laufzeitenbeschränkungen per se eingeschränkt. Um bei veränderten Marktbedingungen oder Mittelrückgaben im Fonds stets situationsgerecht reagieren zu können, bildeten die jederzeit liquidierbaren Positionen der im Fonds enthaltenen Papiere den Dispositionsbestand. Der hohe Anteil an öffentlichen Anleihen und Termingeldern begrenzte das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von mindestens AA (sehr hohe Kreditqualität) und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Der Wertpapierbestand weist insgesamt ein qualitativ hohes Kreditrating auf. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2012/13



Alle Angaben per 30.09.2013. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Ausblick

Die Wirtschaft der Eurozone schrumpft zwar seit dem Sommer nicht mehr, das Wachstum dürfte allerdings in den nächsten Quartalen weiterhin schwach bleiben. Zusätzlich dürfte die Reformbereitschaft der Politik nachlassen. Aus diesem Grund erwarten wir auch für das nächste Geschäftsjahr, dass die EZB die Finanzmärkte mit einer expansiven Geldpolitik beruhigt. Wir erwarten keinen signifikanten Zinsanstieg am Geldmarkt.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Durch die Anlage in Papieren mit hohen Zinskupons wurden im Geschäftsjahr ausschließlich Veräußerungsverluste realisiert. Am 29. November 2013 findet die Ausschüttung statt. Es werden aus dem ordentlichen Ergebnis je Anteil 0,50 Euro an die Anleger ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Der Anteilpreis ermäßigt sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	42.764.789,85	32,08
- Öffentliche Anleihen	36.667.713,75	27,51
- Bankschuldverschreibungen	6.097.076,10	4,57
Bankguthaben	90.161.248,14	67,63
Sonstige Vermögensgegenstände	933.567,18	0,70
Sonstige Verbindlichkeiten	-542.232,84	-0,41
Fondsvermögen	133.317.372,33	100,00

AL Trust €uro Cash

Vermögensaufstellung zum 30. September 2013							
Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2013	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						42.764.789,85	32,08
Verzinsliche Wertpapiere						42.764.789,85	32,08
Öffentliche Anleihen						36.667.713,75	27,51
3,250 % Baden-Württemberg, Land Landessch. v. 2009(14) DE0001040616	EUR	3.000.000	3.000.000	0	100,9263 %	3.027.790,05	2,27
4,250 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2003(13) BE0000301102	EUR	3.000.000	0	0	100,0023 %	3.000.068,55	2,25
4,000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2008(14) BE0000314238	EUR	4.000.000	4.000.000	0	101,9583 %	4.077.530,80	3,06
3,500 % Berlin, Land Landessch. v. 2009(14) DE000A0XYS72	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,2081 %	3.036.242,40	2,28
4,250 % Bundesländer Ländersch. 2008(14) DE0001240299	EUR	4.000.000	4.000.000	0	102,3602 %	4.094.408,20	3,07
3,250 % Bundesländer Ländersch. 2009(14) DE000A0Z1QA9	EUR	4.000.000	4.000.000	0	101,7630 %	4.070.519,80	3,05
3,125 % Finnland, Republik EO-Notes 2009(14) FI0001006462	EUR	3.000.000	3.000.000	0	102,8950 %	3.086.850,75	2,32
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(20) FR0116843535	EUR	5.000.000	5.000.000	0	102,2711 %	5.113.555,50	3,84
3,750 % Niederlande EO-Anl. 2004(14) NL0000102325	EUR	4.000.000	4.000.000	0	102,8842 %	4.115.368,20	3,09
4,125 % Niedersachsen, Land Landessch. 2004(14) DE0001590628	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,5127 %	3.045.379,50	2,28
Bankschuldverschreibungen						6.097.076,10	4,57
2,375 % NRW.BANK MTN-IHS v.2011(14) DE000NWB27L0	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,7876 %	3.053.627,10	2,29
3,375 % NRW.BANK MTN-IHS 2009(14) DE000NWB0444	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,4483 %	3.043.449,00	2,28
Summe Wertpapiervermögen						42.764.789,85	32,08

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2013	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						90.161.248,14	67,63
EUR - Guthaben bei Depotbank	EUR	16.161.248,14				16.161.248,14	12,13
Termingeld bei Bayerische Landesbank						9.000.000,00	6,75
0,300 % Festgeld / 12.12.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,300 % Festgeld / 19.12.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,420 % Festgeld / 22.10.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
Termingeld bei BHF BANK AG						18.000.000,00	13,50
0,360 % Festgeld / 26.06.2014	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,00
0,420 % Festgeld / 05.08.2014	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,00
0,420 % Festgeld / 07.08.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,420 % Festgeld / 15.08.2014	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,00
0,470 % Festgeld / 16.01.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
Termingeld bei Commerzbank AG						6.000.000,00	4,50
0,420 % Festgeld / 11.11.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,450 % Festgeld / 27.11.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
Termingeld bei HSH Nordbank						9.000.000,00	6,75
0,450 % Festgeld / 23.05.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,530 % Festgeld / 02.07.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,600 % Festgeld / 14.02.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
Termingeld bei Landesbank Baden-Württemberg						9.000.000,00	6,75
0,260 % Festgeld / 19.12.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,310 % Festgeld / 07.05.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,350 % Festgeld / 12.06.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
Termingeld bei Landesbank Hessen Thüringen Girozentrale						20.000.000,00	15,00
0,410 % Festgeld / 04.10.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,220 % Festgeld / 02.01.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,350 % Festgeld / 08.08.2014	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,00
0,350 % Festgeld / 25.03.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,365 % Festgeld / 04.04.2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
0,380 % Festgeld / 02.09.2014	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,00
Termingeld bei LBBW						3.000.000,00	2,25
0,390 % Festgeld / 13.11.2013	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,25
Sonstige Vermögensgegenstände						933.567,18	0,70
Forderungen aus Anteilscheingeschäften*	EUR	111.769,42				111.769,42	0,08
Zinsansprüche	EUR	821.797,76				821.797,76	0,62
Sonstige Verbindlichkeiten						-542.232,84	-0,41
Depotbankvergütung	EUR	-5.333,08				-5.333,08	0,00
Verwaltungsvergütung	EUR	-11.599,00				-11.599,00	-0,01
Prüfungskosten	EUR	-6.690,00				-6.690,00	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften*	EUR	-518.130,76				-518.130,76	-0,39
Veröffentlichungskosten	EUR	-480,00				-480,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	133.317.372,33	100,00**
Anteilwert					EUR	47,18	
Umlaufende Anteile					Stück	2.825.851	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							32,08
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze**Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:**

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 InvRBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	27.09.2013	17,53 %			
	Europa	27.09.2013	14,55 %			
Liquiditätsanlagen		30.09.2013	32,08 %			67,92 % 67,92 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2013 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
5,000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2002(12) BE0000298076	EUR	0	2.000.000
4,000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2007(15) BE0000510194	EUR	0	3.000.000
8,000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 1992(12) BE0000262684	EUR	0	2.000.000
5,250 % Bundesländer Ländersch. Nr. 3 1998(15) DE0001240026	EUR	0	3.000.000
4,500 % Frankreich EO-BTAN 2008(13) FR0114683842	EUR	0	3.000.000
3,750 % Frankreich EO-BTAN 2008(13) FR0113087466	EUR	0	3.000.000
4,750 % Frankreich EO-OAT 2002(12) FR0000188690	EUR	0	2.000.000
4,000 % Frankreich EO-OAT 2003(13) FR0000188989	EUR	0	4.000.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0,875 % Nordrhein-Westfalen, Land Landesch. v. 2011(12) DE000NRW0DV6	EUR	0	3.000.000
0,150 % Nordrhein-Westfalen, Land Landesch. v. 2012(13) DE000NRW20Y4	EUR	3.000.000	3.000.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein geringer Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2012 bis 30.09.2013**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	470.934,96	0,17
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	609.216,18	0,21
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	467.774,62	0,17
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	63.425,40	0,02
Summe der Erträge	1.611.351,16	0,57
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	133.476,64	0,05
2. Depotbankvergütung	31.767,43	0,01
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	22.078,66	0,01
4. Sonstige Aufwendungen	3.763,91	0,00
Summe der Aufwendungen	191.086,64	0,07
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.420.264,52	0,50
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Verluste	-948.110,11	-0,34
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-948.110,11	-0,34
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	472.154,41	0,17

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		108.548.744,35
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-2.381.712,46
2. Mittelzufluss (netto)		26.827.429,85
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	123.979.135,35	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-97.151.705,50	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-54.538,37
4. Ordentlicher Nettoertrag		1.420.264,52
5. Realisierte Verluste		-948.110,11
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-94.705,45
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		133.317.372,33

Gesamtkostenquote in % 0,14

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,00 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 238,00 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Ergebnis des Geschäftsjahres	472.154,41	0,17
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	948.110,11	0,33
II. Zur Ausschüttung verfügbar	1.420.264,52	0,50
III. Gesamtausschüttung	1.420.264,52	0,50
1. Endausschüttung	1.420.264,52	0,50

Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2010	96.742.717	49,31
30.09.2011	99.010.329	48,58
30.09.2012	108.548.744	48,07
30.09.2013	133.317.372	47,18

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Cash** für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Short Term

Jahresbericht zum 30. September 2013

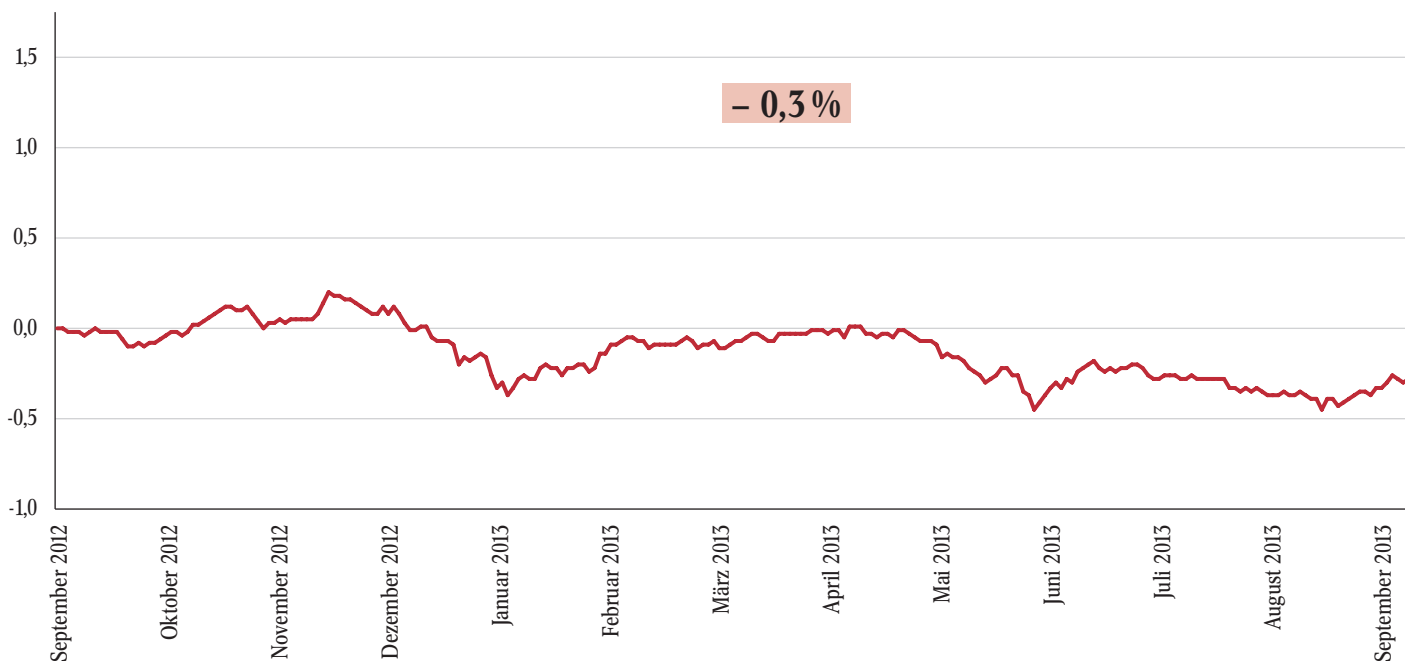
Das Zinsniveau für kurzlaufende Rentenpapiere mit einer hohen Bonität lag auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Rendite der 2-jährigen Bundesschatzanweisungen bewegte sich per saldo seitwärts. Im Gegensatz zu den Renditen der langlaufenden Bundesanleihen konnte sich am kurzen Ende der Zinskurve keine nachhaltige Aufwärtsbewegung etablieren. Das Zinsniveau am kurzen Ende wurde weiterhin stark durch die Geldpolitik der Notenbanken geprägt. Im Berichtszeitraum hat die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins in einem Schritt auf 0,5 Prozent gesenkt. Aufgrund des extrem niedrigen Renditeniveaus haben wir uns dazu entschlossen, das Portfolio selektiv um Unternehmensanleihen zu erweitern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir in eine Anleihe von GE Capital investiert. Die Bonität dieses Unternehmens wird von der Ratingagentur Moody's aktuell mit A1 bewertet. Die Anlage von Geldern aufgrund von Fälligkeiten und Mittelzuflüssen erfolgte wie auch in den Vorjahren in Pfandbriefen und Anleihen deutscher Bundesländer. Wir haben auch im Berichtszeitraum nicht in Anleihen aus den Peripheriestaaten der Eurozone investiert. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Schuldenkrise noch nicht nachhaltig ausgestanden ist. Die Maßnahmen der EZB haben es zwar geschafft, die Ausweitung der Risikoaufschläge der Peripheriestaaten zu stoppen, eine Lösung der Krise kann aber nur durch politische Reformen erfolgen. Da der Erfolg dieses Reformprozesses noch höchst unsicher ist, haben wir von Investitionen in diesen Ländern, trotz eines höheren Renditeniveaus, abgesehen.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2012 von 1,05 Euro je Anteil erwirtschaftete der AL Trust €uro Short Term im Berichtszeitraum eine negative Wertentwicklung von -0,3 Prozent.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust €uro Short Term entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im zweijährigen Laufzeitenbereich. Der hohe Anteil der Staatsanleihen, der Bundesländeranleihen und der so genannten gedeckten Papiere (Pfandbriefe) begrenzte das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einer hohen Kreditqualität und mit einem Rating von mindestens A sowie einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2012/13



Alle Angaben per 30.09.2013. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Ausblick

Die EZB hat unmissverständlich klar gemacht, dass sie die Leitzinsen noch für einen längeren Zeitraum auf dem aktuell niedrigen Niveau halten wird. Somit ist eine rasche Normalisierung des Zinsniveaus am kurzen Ende der Zinskurve nicht zu erwarten. Auch im nächsten Geschäftsjahr werden wir an unserer risikobewussten Anlagepolitik festhalten. Um das Renditepotenzial des Portfolios zu erhöhen, wollen wir auch im nächsten Geschäftsjahr selektiv in Anleihen von bonitätsstarken Unternehmen investieren.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis resultierte ausschließlich aus Verlusten aus dem Verkauf oder der Fälligkeit von Zinspapieren. Am 29. November 2013 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 1,06 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	32.266.704,24	84,59
- Öffentliche Anleihen	20.787.184,58	54,50
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	9.335.085,46	24,47
- Andere Schuldverschreibungen	2.144.434,20	5,62
Bankguthaben	5.410.053,86	14,18
Sonstige Vermögensgegenstände	492.736,30	1,30
Sonstige Verbindlichkeiten	-26.047,85	-0,07
Fondsvermögen	38.143.446,55	100,00

AL Trust €uro Short Term

Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2013	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						32.266.704,24	84,59
Verzinsliche Wertpapiere						32.266.704,24	84,59
Öffentliche Anleihen						20.787.184,58	54,50
3,500 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2011(17) BE0000323320	EUR	3.000.000	3.000.000	0	109,1433 %	3.274.297,65	8,58
4,250 % Berlin, Land Landessch. 2004(2014) DE000A0BNQX7	EUR	2.000.000	0	0	103,8571 %	2.077.141,80	5,45
4,125 % Bundesländer Ländersch. v. 2007(14) DE0001240257	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,2400 %	3.037.200,75	7,96
4,000 % Bundesrep. Deutschland Bundesobl. v. 2008 (13) DE0001141539	EUR	1.500.000	0	0	100,0911 %	1.501.366,35	3,94
1,375 % FMS Wertmanagement MTN.-Inh.-Schuldv. 2012(15) DE000A1MA9A9	EUR	1.500.000	0	0	101,4646 %	1.521.969,53	3,99
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(20) FR0116843535	EUR	2.000.000	0	0	102,2711 %	2.045.422,20	5,36
3,000 % Frankreich EO-OAT 2004(15) FR0010216481	EUR	2.000.000	0	0	105,5135 %	2.110.269,90	5,53
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2006(16) NL0000102283	EUR	2.000.000	0	0	109,7551 %	2.195.101,80	5,75
0,750 % Niederlande EO-Anl. 2012(15) NL0010055703	EUR	3.000.000	0	0	100,8138 %	3.024.414,60	7,93
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						9.335.085,46	24,47
3,750 % Deutsche Bank AG MTN-HPF 2009(16) DE000DB7URS2	EUR	2.000.000	2.000.000	0	108,4988 %	2.169.976,80	5,69
4,500 % Deutsche Postbank AG HPF MTN 2008(15) XS0366127545	EUR	1.500.000	0	0	106,9211 %	1.603.815,98	4,20
3,750 % Landesbank Baden-Württemberg ÖPF-MTN 2009(14) DE000LBW2WC2	EUR	2.000.000	0	0	101,2838 %	2.025.676,80	5,31
2,625 % Lb. Hessen-Thüringen GZ ÖPF 2009(13) DE000HLB1RW1	EUR	2.000.000	0	0	100,5308 %	2.010.616,20	5,27
4,000 % WL BANK AG Westf. Ld. Bodenkred. ÖPF 2007(14) DE000A0LRX78	EUR	1.500.000	0	0	101,6666 %	1.524.999,68	4,00
Andere Schuldverschreibungen						2.144.434,20	5,62
5,250 % GE Capital European Funding EO-MTN 2008(15) XS0363471805	EUR	2.000.000	2.000.000	0	107,2217 %	2.144.434,20	5,62
Summe Wertpapiervermögen						32.266.704,24	84,59

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2013	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						5.410.053,86	14,18
EUR - Guthaben bei Depotbank	EUR	5.410.053,86				5.410.053,86	14,18
Sonstige Vermögensgegenstände						492.736,30	1,30
Zinsansprüche	EUR	492.736,30				492.736,30	1,30
Sonstige Verbindlichkeiten						-26.047,85	-0,07
Depotbankvergütung	EUR	-3.805,99				-3.805,99	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-16.211,86				-16.211,86	-0,04
Prüfungskosten	EUR	-5.590,00				-5.590,00	-0,02
Veröffentlichungskosten	EUR	-440,00				-440,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	38.143.446,55	100,00*
Anteilwert					EUR	47,19	
Umlaufende Anteile					Stück	808.262	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							84,59
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 InvRBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	27.09.2013	45,81 %			
	Europa	27.09.2013	38,78 %			
Liquiditätsanlagen						
		30.09.2013	84,59 %			15,41 % 15,41 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2013 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:**Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
4,000% Frankreich EO-OAT 2005(13) FR0000188989	EUR	0	2.000.000
3,750% Hypothekenbank Frankfurt AG ÖPF 2006(12) DE000HBE1LM4	EUR	0	2.500.000
4,250% Niedersachsen, Land Landessch. 2005(13) DE0001590610	EUR	0	2.500.000
2,875% NORD/LB G-MTN EO-MTN 2009(13) XS0429292393	EUR	0	2.000.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,000% Westdeutsche ImmobilienBank AG 2009(12) DE000A0XFJT0	EUR	0	1.500.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2012 bis 30.09.2013**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	725.546,16	0,90
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	364.247,94	0,45
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	19,20	0,00
Summe der Erträge	1.089.813,30	1,35
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	191.531,48	0,24
2. Depotbankvergütung	23.101,64	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.175,19	0,02
4. Sonstige Aufwendungen	6.063,11	0,01
Summe der Aufwendungen	233.871,42	0,30
III. Ordentlicher Nettoertrag	855.941,88	1,06
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Verluste	-330.747,16	-0,41
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-330.747,16	-0,41
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	525.194,72	0,65

Gesamtkostenquote in % 0,61

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,01% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 1.283,12 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	1.056.565,45	1,31
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	525.194,72	0,65
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	330.747,16	0,41
II. Zur Ausschüttung verfügbar	1.912.507,33	2,37
1. Vortrag auf neue Rechnung	1.056.565,45	1,31
III. Gesamtausschüttung	855.941,88	1,06
1. Endausschüttung	855.941,88	1,06

Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		36.376.305,19
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-766.766,00
2. Mittelzufluss (netto)		2.633.833,43
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	12.851.669,32	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-10.217.835,89	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-31.446,53
4. Ordentlicher Nettoertrag		855.941,88
5. Realisierte Gewinne		-330.747,16
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-593.674,26
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		38.143.446,55

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2010	34.327.006	49,51
30.09.2011	33.502.090	48,64
30.09.2012	36.376.305	48,38
30.09.2013	38.143.447	47,19

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Short Term** für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Renten

Jahresbericht zum 30. September 2013

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Entwicklung des Anteilpreises im AL Trust €uro Renten stark von der Politik der Zentralbanken geprägt. Aussagen von US-Notenbank-Chef Ben Bernanke zu einer möglichen Verringerung der Anleihekäufe durch die Federal Reserve (Fed) haben ab Mai 2013 zu einer deutlichen Aufwärtsbewegung der Renditen geführt. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe überwand Mitte September 2013 die 2-Prozent-Marke.

Da sich die wirtschaftliche Entwicklung in den USA in den Sommermonaten etwas abschwächte, hat die amerikanische Notenbank (Fed) gegen Ende des Berichtszeitraums weiterhin keine Verringerung der Anleihekäufe vorgenommen. Viele Marktteilnehmer erwarten nun, dass die Anleihekäufe erst im kommenden Jahr gedrosselt werden. Bei den Risikoauflagen der Peripheriestaaten der Eurozone gab es im Berichtszeitraum keine größeren Ausschläge. Insgesamt hat sich die Dramatik der Schuldenkrise abgeschwächt. Dies ist sicherlich zu einem Großteil auf das Eingreifen der Europäischen Zentralbank (EZB) zurückzuführen. Der politische Reformprozess ist in vielen Ländern der Eurozone noch nicht besonders weit vorangekommen. In Italien kann beispielsweise nur unter Einbindung der tendenziell reformunwilligen Partei von Silvio Berlusconi regiert werden, und in Portugal hat das oberste Gericht Sparmaßnahmen der Regierung für verfassungswidrig erklärt. Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an unserer risikobewussten Anlagepolitik festgehalten. Investitionen erfolgten nur in Staatsanleihen von soliden Staaten der Eurozone und in Pfandbriefen. Bedingt durch den tendenziell zu beobachtenden Renditeanstieg im mittleren und längeren Laufzeitenbereich und der damit einhergehenden moderaten

Kursverluste festverzinslicher Papiere konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr keine positive Performance im AL Trust €uro Renten erzielt werden. Am Ende des Fondsgeschäftsjahres betrug die durchschnittliche Duration der im Fonds enthaltenen Papiere 6,4 Jahre, die durchschnittliche Restlaufzeit stellte sich auf 7,9 Jahre.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2012 von 1,19 Euro je Anteil stellte sich die Wertentwicklung des AL Trust €uro Renten im Berichtszeitraum auf -0,4 Prozent.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust €uro Renten entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im 6-jährigen Laufzeitenbereich. Die überwiegende Anlage in öffentliche Anleihen und »gedeckten« Papieren (Pfandbriefen) begrenzt das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von mindestens AA (sehr hohe Kreditqualität) und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euro-notierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2012/13



Alle Angaben per 30.09.2013. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Ausblick

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Geldpolitik der US-Notenbank gehen wir nicht davon aus, dass der zwischenzeitliche Renditeanstieg ungebremst fortgesetzt werden kann. Die Fed muss bei ihren Entscheidungen zur Geldpolitik Rücksicht die Entwicklung der US-Wirtschaft nehmen und wird das Wirtschaftswachstum nicht durch eine schnelle Verringerung der Liquiditätszufuhr gefährden wollen. Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir keinen deutlichen Renditeanstieg. Wir werden an unserem risikobewussten Managementansatz festhalten. Um das Renditepotenzial des Fonds zu verbessern, wollen wir selektiv in bonitätsstarke Emittenten der Eurozone investieren.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis, d. h. hier die ausschließlich realisierten Verluste aus dem Verkauf oder der Fälligkeit von Zinspapieren, fiel leicht negativ aus. Am 29. November 2013 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 0,98 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	39.710.655,14	92,08
- Öffentliche Anleihen	28.520.342,53	66,14
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	7.076.477,78	16,41
- Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten	4.113.834,83	9,53
Bankguthaben	2.816.534,71	6,53
Sonstige Vermögensgegenstände	628.665,85	1,46
Sonstige Verbindlichkeiten	-28.725,49	-0,07
Fondsvermögen	43.127.130,21	100,00

AL Trust €uro Renten

Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2013	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						39.710.655,14	92,08
Verzinsliche Wertpapiere						39.710.655,14	92,08
Öffentliche Anleihen						28.520.342,53	66,14
3,250 % Baden-Württemberg, Land Landessch. 2009(14) DE0001040616	EUR	1.000.000	0	0	100,9263 %	1.009.263,35	2,34
3,250 % Berlin, Land Landessch. v. 2005(14) DE000A0E9XV9	EUR	2.000.000	0	0	100,8700 %	2.017.399,00	4,68
1,750 % Bundesländer Ländersch. Nr. 40 2012(22) DE000A1PGZ58	EUR	2.500.000	0	0	98,5893 %	2.464.733,38	5,72
2,500 % Bundesrep. Deutschland Anl. 2012(44) DE0001135481	EUR	4.500.000	8.000.000	3.500.000	98,0101 %	4.410.453,15	10,23
4,000 % Finnland, Republik EO-Bonds 2009(25) FI4000006176	EUR	1.500.000	0	0	117,4191 %	1.761.287,10	4,08
2,750 % Finnland, Republik EO-Bonds 2012(28) FI4000037635	EUR	2.000.000	2.000.000	0	102,2724 %	2.045.447,90	4,74
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(20) FR0116843535	EUR	1.000.000	0	500.000	102,2711 %	1.022.711,10	2,37
5,000 % Frankreich EO-OAT 2001(16) FR0000187361	EUR	2.500.000	0	0	113,3784 %	2.834.459,25	6,57
1,750 % Hessen, Land Schatzanw. 2013(23) DE000A1RQBC0	EUR	2.000.000	2.000.000	0	97,8067 %	1.956.133,30	4,54
3,500 % Hessen, Land Schatzanw. 2010(20) DE000A0Z1QH4	EUR	2.000.000	0	0	112,0502 %	2.241.004,20	5,20
2,875 % Hessen, Land Schatzanw. 2011(18) DE000A0Z1Q98	EUR	2.000.000	0	0	108,2611 %	2.165.222,00	5,02
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2009(19) NL0009086115	EUR	2.000.000	0	0	114,9819 %	2.299.638,70	5,33
4,500 % Nordrhein-Westfalen, Land Landessch. 2007(18) DE000NRW11G0	EUR	2.000.000	0	0	114,6295 %	2.292.590,10	5,32
Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten						4.113.834,83	9,53
4,625 % Kreditanst. f. Wiederaufbau Anl. 2007(23) DE000A0PM5F0	EUR	1.500.000	0	0	122,9015 %	1.843.522,13	4,27
3,625 % Kreditanst. f. Wiederaufbau Anl. 2010 (20) DE000A1CR4S5	EUR	2.000.000	0	0	113,5156 %	2.270.312,70	5,26
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						7.076.477,78	16,41
3,375 % Bayerische Landesbank ÖPF 2009(17) DE000BLB6C58	EUR	1.500.000	0	0	109,5781 %	1.643.671,28	3,81
3,750 % Deutsche Bank AG MTN-HPF 2009(16) DE000DB7URS2	EUR	2.000.000	2.000.000	0	108,4988 %	2.169.976,80	5,03
4,000 % UniCredit Bank AG HPF 2006(16) DE000HV0EDV7	EUR	3.000.000	0	0	108,7610 %	3.262.829,70	7,57
Summe Wertpapiervermögen						39.710.655,14	92,08

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2013	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						2.816.534,71	6,53
EUR - Guthaben bei Depotbank	EUR	2.816.534,71				2.816.534,71	6,53
Sonstige Vermögensgegenstände						628.665,85	1,46
Forderungen aus Anteilscheingeschäften*	EUR	50.143,59				50.143,59	0,12
Zinsansprüche	EUR	578.522,26				578.522,26	1,34
Sonstige Verbindlichkeiten						-28.725,49	-0,07
Depotbankvergütung	EUR	-4.267,62				-4.267,62	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-18.115,54				-18.115,54	-0,05
Prüfungskosten	EUR	-5.590,00				-5.590,00	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften*	EUR	-302,33				-302,33	0,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-450,00				-450,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	43.127.130,21	100,00**
Anteilwert					EUR	43,29	
Umlaufende Anteile					Stück	996.130	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							92,08
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungs- datum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 InvRBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	27.09.2013	68,98 %			
	Europa	27.09.2013	23,10 %			
Liquiditätsanlagen		30.09.2013	92,08 %			7,92 %
						7,92 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2013 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere Verzinsliche Wertpapiere 2,750 % WL-BANK WESTF. LD. Bodenkr. bk AG ÖPF 2005(12) DE000A0FAAA7	EUR	0	1.200.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere Verzinsliche Wertpapiere 4,250 % DekaBank Dt. Girozentrale Komm.-Anl. 2003(13) DE0007809097	EUR	0	1.000.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2012 bis 30.09.2013**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	873.206,69	0,88
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	366.663,25	0,37
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	19,32	0,00
Summe der Erträge	1.239.889,26	1,25
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	217.951,85	0,22
2. Depotbankvergütung	25.936,36	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.431,23	0,01
4. Sonstige Aufwendungen	7.337,64	0,01
Summe der Aufwendungen	264.657,08	0,27
III. Ordentlicher Nettoertrag	975.232,18	0,98
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Verluste	-99.964,92	-0,10
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-99.964,92	-0,10
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	875.267,26	0,88

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		38.794.319,69
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-1.048.505,37
2. Mittelzufluss (netto)		5.570.471,51
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	10.745.368,01	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-5.174.896,50	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-53.593,27
4. Ordentlicher Nettoertrag		975.232,18
5. Realisierte Verluste		-99.964,92
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-1.010.829,61
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		43.127.130,21

Gesamtkostenquote in % 0,61

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,01% Prozent des Transaktionsvolumens.

Dies entspricht einem Betrag von 2.269,95 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	6.673.137,83	6,70
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	875.267,26	0,88
II. Zur Ausschüttung verfügbar	7.548.405,09	7,58
1. Der Wiederanlage zugeführt	104.103,38	0,11
2. Vortrag auf neue Rechnung	6.469.069,53	6,49
III. Gesamtausschüttung	975.232,18	0,98
1. Endausschüttung	975.232,18	0,98

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2010	39.847.539	44,09
30.09.2011	37.604.581	43,80
30.09.2012	38.794.320	44,66
30.09.2013	43.127.130	43,29

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Renten** für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Aktien Deutschland

Jahresbericht zum 30. September 2013

Getrieben durch die EZB-Politik des billigen Geldes, setzte sich im vergangenen Geschäftsjahr die Hausse am deutschen Aktienmarkt weiter fort. Die im Deutschen Aktienindex (DAX 30) enthaltenen Aktien stiegen während des Berichtszeitraums um durchschnittlich 19,1 Prozent.

Nach einer kräftigen Jahresendrallye Ende des vergangenen Jahres tendierten in Europa die Blue-Chip-Indizes von Januar bis Juni 2013 in einer engen Handelsspanne seitwärts. Verunsichert durch die Wahl in Italien sowie die Finanzkrise in Zypern, stagnierten die Aktienkurse zeitweise. Der Streit um die Finanzierung der Schulden Zyperns, Befürchtungen hinsichtlich eines erneuten Schuldenschnitts Griechenlands und die politisch brisante Situation Italiens zeigten, dass die Krise im Euroland nicht überwunden ist. Erst im dritten Quartal des Berichtszeitraums kam es an den europäischen Börsenplätzen im Zuge sich verbessernder Konjunkturfrühindikatoren zu einer stärkeren Aufwärtsbewegung. Die Aktienbörsen antizipierten ein Wirtschaftswachstum von über einem Prozent sowie eine Verbesserung der Unternehmensgewinne von über 10 Prozent im kommenden Jahr.

Die vom Fondsmanagement im AL Trust Aktien Deutschland verfolgte Strategie, anhand eines Trendfolgemodells Trends am Aktienmarkt zu erkennen und zum Vorteil der Anleger zu nutzen, ging im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012/2013 jedoch nicht auf.

Transaktionssignale werden durch das Modell generiert, wenn sich ein Trend am Markt etabliert hat. Sehr starke Trendwechsel werden jedoch herausgefiltert und ignoriert, da eine Gegenbewegung sehr wahrscheinlich ist und dann die Gefahr einer Verlustposition eingegangen werden würde.

Die Trendsignale des Modells werden derart umgesetzt, dass bei Verkaufssignalen der Aktieninvestitionsgrad verringert und bei Kaufsignalen der Aktieninvestitionsgrad erhöht wird.

Der seit Geschäftsjahresanfang bestehende Aufwärtskanal, gemessen am DAX 30 war immer wieder durch volatile Seitwärtsphasen gekennzeichnet. In diesen Phasen generierte das Modell Fehlsignale, deren Umsetzung die Fondspersformance negativ beeinflusste.

Dennoch legte der AL Trust Aktien Deutschland im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2012 von 0,72 Euro je Anteil um 14,2 Prozent deutlich zu.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Aktien Deutschland in deutsche Aktien und Termingeschäfte auf den Deutschen Aktienindex (DAX 30) investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an Börsen gehandelt. Damit sind Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass die im Fonds enthaltenen Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2012/13



Alle Angaben per 30.09.2013. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Im Fokus des kommenden Geschäftsjahres wird erneut die Bewertung der Aktivitäten zur Lösung der Finanz- und Schuldenkrise in den entwickelten Industrieländern durch die Aktienbörsen stehen. Weltweit betrachtet schrumpfen die Bankbilanzen nicht mehr. Dies gilt als Anzeichen dafür, dass die Finanzkrise ihren Höhepunkt überschritten hat. Maßnahmen, wie die Schaffung von höheren Eigenkapitalanforderungen für Finanzinstitute, die lockere Geldpolitik der internationalen Zentralbanken oder die Programme zum Rückkauf von Staatsanleihen durch Notenbanken, sollten die Tendenz an den Aktienbörsen weiter stabil halten. Gewinn- und Dividendenrenditen von Unternehmen bleiben im laufenden Konjunkturaufschwung im Vergleich zu Staatsanleihen attraktiv. Weiterhin wirkt die hohe Liquidität der Kapitalmärkte kurstreibend, die mehr und mehr in die Aktienanlage geleitet wird. 2014 sollten Gewinnwachstum und Konjunkturerholung der entscheidende Faktor für die Aufwärtsbewegung an den Börsen sein und weniger die expansive Geldpolitik.

Europas Finanzpolitik bleibt mit den vorhandenen Entscheidungsträgern auf den Zusammenhalt der Euroländer und die Stabilität des Euros ausgerichtet. Dem immer noch kritischen Schuldenstand vieler Euroländer stehen verbesserte Zahlungs- und Leistungsbilanzzahlen gegenüber. Auch die Wachstums-

perspektiven Eurolands hellen sich zusehends auf, was vor allem ein Erfolg der Konsolidierung der Staatsfinanzen sowie der expansiven Geldpolitik der EZB ist. Da sich die weltweite Konjunktur 2014 weiter erholen sollte und sich auch die Euro-Zone insgesamt aus der Rezession entwickelt, dürfte sich die politische Lage der Südländer in der Euro Zone ebenfalls stabilisieren. Der Reformdruck zur Flexibilisierung der Arbeitsmärkte bleibt dabei bestehen. Deutschland kommt als Wachstumslokomotive Europas eine besondere Bedeutung bei und sollte von einer wirtschaftlichen Erholung profitieren. Insbesondere die DAX 30-Unternehmen haben ihre Hausaufgaben gemacht und sind überwiegend sehr gut im Markt positioniert.

Die Unternehmensgewinne sollten vor allem in Europa zweistellig wachsen. Die Bewertung der Aktienmärkte hat sich aber im letzten Geschäftsjahr deutlich erhöht. Eine Fortführung der in die Jahre gekommenen Börsenhausse wird nur dann möglich sein, wenn sich der laufende Konjunkturaufschwung bestätigt und stabilisiert. Hierzu gibt es eine Reihe von Frühindikatoren, die diese Annahme untermauern.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von inländischen Dividenden vereinnahmt wurden. Die Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und der Glattstellung von Termingeschäften übersteigen die Veräußerungsverluste deutlich. Am 29. November 2013 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 0,59 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Aufteilung des Fondsvermögens nach Branchen Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
Aktien	95.395.387,58	70,31
- Automobil	15.705.814,43	11,57
- Banken	5.545.731,84	4,09
- Bau & Materialien	1.032.019,89	0,76
- Chemie	22.259.642,07	16,41
- Finanzdienstleister	1.325.080,14	0,98
- Gesundheit / Pharma	3.840.525,82	2,83
- Industrie	13.365.732,50	9,85
- Privater Konsum & Haushalt	4.791.127,17	3,53
- Reise & Freizeit	858.383,76	0,63
- Technologie	7.614.912,45	5,61
- Telekommunikation	4.148.261,64	3,06
- Versicherungen	9.877.639,75	7,28
- Versorger	5.030.515,92	3,71
Derivate	93.137,50	0,07
- Futures	93.137,50	0,07
Bankguthaben	40.472.581,72	29,83
Sonstige Vermögensgegenstände	25.272,06	0,02
Sonstige Verbindlichkeiten	-305.001,21	-0,23
Fondsvermögen	135.681.377,45	100,00

AL Trust Aktien Deutschland

Vermögensaufstellung zum 30. September 2013							
Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2013	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						95.395.387,38 95.395.387,38	70,31 70,31
Deutschland						95.395.387,38	70,31
adidas AG NA DE000A1EWWW0	Stück	28.005	0	3.970	79,9100 EUR	2.237.879,55	1,65
Allianz vinkulierte NA DE0008404005	Stück	59.005	0	10.904	115,9500 EUR	6.841.629,75	5,04
BASF NA DE000BASF111	Stück	120.016	0	23.043	70,6900 EUR	8.483.931,04	6,25
Bayer NA DE000BAY0017	Stück	106.558	199	21.600	87,2600 EUR	9.298.251,08	6,85
BMW DE0005190003	Stück	41.783	0	8.339	79,2700 EUR	3.312.138,41	2,44
Beiersdorf DE0005200000	Stück	12.824	90	2.620	65,8300 EUR	844.203,92	0,62
Commerzbank AG Inhaber-Aktien DE000CBK1001	Stück	121.481	121.482	1	8,4530 EUR	1.026.878,89	0,76
Continental AG Inhaber-Aktien DE0005439004	Stück	12.857	14.957	2.100	125,6000 EUR	1.614.839,20	1,19
Daimler AG NA DE0007100000	Stück	128.744	11.000	19.355	57,4300 EUR	7.393.767,92	5,45
Deutsche Bank AG NA DE0005140008	Stück	134.230	477	10.650	33,6650 EUR	4.518.852,95	3,33
Deutsche Börse DE0005810055	Stück	23.966	180	4.013	55,2900 EUR	1.325.080,14	0,98
Deutsche Lufthansa vinkulierte NA DE0008232125	Stück	59.943	233	13.300	14,3200 EUR	858.383,76	0,63
Deutsche Post NA DE0005552004	Stück	121.757	4.800	13.893	24,5800 EUR	2.992.787,06	2,21
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	386.424	0	69.205	10,7350 EUR	4.148.261,64	3,06
E.ON NA DE000ENAG999	Stück	255.919	0	42.243	13,1650 EUR	3.369.173,64	2,48
FRESENIUS MEDICAL CARE AG & FME DE0005785802	Stück	27.333	53	4.470	48,1050 EUR	1.314.853,97	0,97
Fresenius & Co. KGaA DE0005785604	Stück	16.985	1.824	2.500	91,9300 EUR	1.561.431,05	1,15
HeidelbergCement DE0006047004	Stück	18.147	27	3.900	56,8700 EUR	1.032.019,89	0,76
Henkel KGaA Vorzugsaktien DE0006048432	Stück	22.399	0	4.100	76,3000 EUR	1.709.043,70	1,26
Infineon Technologies DE0006231004	Stück	138.737	0	29.093	7,4170 EUR	1.029.012,33	0,76
K+S Aktiengesellschaft NA DE000KSAG888	Stück	22.626	19	4.900	18,8850 EUR	427.292,01	0,31
LANXESS DE0005470405	Stück	11.154	13.000	1.846	47,7100 EUR	532.157,34	0,39
Linde DE0006485001	Stück	24.063	1.454	3.800	146,2000 EUR	3.518.010,60	2,59
Merck KGaA DE0006599905	Stück	8.392	0	1.482	114,9000 EUR	964.240,80	0,71
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	21.025	156	3.900	144,4000 EUR	3.036.010,00	2,24
RWE AG Inhaber-Stammaktien DE0007037129	Stück	65.874	0	8.185	25,2200 EUR	1.661.342,28	1,22

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2013	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
SAP DE0007164600	Stück	120.093	1.316	20.000	54,8400 EUR	6.585.900,12	4,85
Siemens NA DE0007236101	Stück	106.752	9.300	15.366	88,9700 EUR	9.497.725,44	7,00
ThyssenKrupp DE0007500001	Stück	50.300	96	13.200	17,4000 EUR	875.220,00	0,65
VW Vorzugsaktien DE0007664039	Stück	19.533	0	2.637	173,3000 EUR	3.385.068,90	2,49
Summe Wertpapiervermögen						95.395.387,38	70,31
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						93.137,50	0,07
Aktienindex-Terminkontrakte						93.137,50	0,07
FUTURE DAX Performance-Index 12.13	Anzahl	191			8.664,0000 EUR	93.137,50	0,07
Bankguthaben						40.472.581,72	29,83
EUR-Guthaben bei Depotbank	EUR	22.472.581,72				22.472.581,72	16,56
Tagesgeld bei DekaBank						8.000.000,00	5,90
0,010 % Tagesgeld	EUR	8.000.000,00				8.000.000,00	5,90
Termingeld bei DekaBank						10.000.000,00	7,37
0,120 % Festgeld / 23. 12. 2013	EUR	10.000.000,00				10.000.000,00	7,37
Sonstige Vermögensgegenstände						25.272,06	0,02
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	25.096,50				25.096,50	0,02
Zinsansprüche	EUR	175,56				175,56	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-305.001,21	-0,23
Depotbankvergütung	EUR	-13.408,98				-13.408,98	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-171.650,07				-171.650,07	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-8.490,00				-8.490,00	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-110.972,16				-110.972,16	-0,08
Veröffentlichungskosten	EUR	-480,00				-480,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	135.681.377,45	100,00**
Anteilwert					EUR	90,93	
Umlaufende Anteile					Stück	1.492.083	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							70,31
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,07

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 InvRBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2013	70,31 %			
Derivate – Futures	Inland	27.09.2013	0,07 %			
Liquiditätsanlagen		30.09.2013	70,38 %			29,62 % 29,62 %
Terminbörse Eurex – Frankfurt/Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2013 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Commerzbank DE0008032004	Stück	127.519	740.207
MAN Inhaber-Stammaktien DE0005937007	Stück	0	9.647
METRO DE0007257503	Stück	0	20.345
OSRAM Licht AG NA DE000LED4000	Stück	11.875	11.875
Andere Wertpapiere			
Commerzbank AG Inhaber-Bezugsrechte DE000CBKBZR5	Stück	65.481	65.481
Nichtnotierte Wertpapiere			
Aktien			
Commerzbank AG Inhaber-Teilrechte DE000CBKTLR7	Stück	130.963	130.963
OSRAM Licht AG Inhaber-Teilrechte DE000LED1TR8	Stück	15.475	15.475
Andere Wertpapiere			
Deutsche Telekom AG Dividend in Kind-Cash Line DE000A1TNRX5	Stück	440.424	440.424

**Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte.
Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Terminkontrakte				
Aktienindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			204.838
Verkaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			69.367

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2012 bis 30.09.2013**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller	2.854.812,48	1,91
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	28.238,67	0,02
Summe der Erträge	2.883.051,15	1,93
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	1.894.013,75	1,27
2. Depotbankvergütung	75.129,34	0,05
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	37.436,43	0,02
4. Sonstige Aufwendungen	1.336,88	0,00
Summe der Aufwendungen	2.007.916,40	1,34
III. Ordentlicher Nettoertrag	875.134,75	0,59
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	11.145.185,96	7,47
2. Realisierte Verluste	-3.743.673,24	-2,51
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	7.401.512,72	4,96
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	8.276.647,47	5,55

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		131.932.104,26
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-1.183.360,68
2. Mittelzufluss (netto)		-13.061.142,74
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	14.005.412,21	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-27.064.554,95	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		193.256,75
4. Ordentlicher Nettoertrag		875.134,75
5. Realisierte Gewinne		11.145.185,96
6. Realisierte Verluste		-3.743.673,24
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		9.523.872,39
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		135.681.377,45

Gesamtkostenquote in % 1,59

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,09% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 16.509,49 EUR.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	17.986.492,79	12,05
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	8.276.647,47	5,55
II. Zur Ausschüttung verfügbar	26.263.140,26	17,60
1. Der Wiederanlage zugeführt	5.035.798,89	3,37
2. Vortrag auf neue Rechnung	20.352.206,62	13,64
III. Gesamtausschüttung	875.134,75	0,59
1. Endausschüttung	875.134,75	0,59

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2010	128.036.675	71,35
30.09.2011	108.716.629	62,89
30.09.2012	131.932.104	80,36
30.09.2013	135.681.377	90,93

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Aktien Deutschland** für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Aktien Europa

Jahresbericht zum 30. September 2013

Getrieben durch die EZB-Politik des billigen Geldes, setzte sich im vergangenen Geschäftsjahr 2012/2013 die Hausse an den europäischen Aktienmärkten weiter fort. Die im europäischen Leitindex Euro Stoxx 50 (Performance-Index) gelisteten Aktien stiegen während des Berichtszeitraums um durchschnittlich 21,3 Prozent.

Nach einer kräftigen Jahresendrallye Ende des vergangenen Jahres tendierten in Europa die Blue-Chip-Indizes von Januar bis Juni 2013 zunächst in einer engen Handelsspanne seitwärts. Verunsichert durch die Wahl in Italien sowie die Finanzkrise in Zypern, stagnierten die Aktienkurse zeitweise. Der Streit um die Finanzierung der Schulden Zyperns, Befürchtungen hinsichtlich eines erneuten Schuldenschnitts Griechenlands und die politisch brisante Situation Italiens zeigten, dass die Krise im Euroland nicht überwunden ist. Erst ab dem dritten Quartal des Berichtszeitraums kam es an den europäischen Börsenplätzen im Zuge sich verbessernder Konjunkturfrühindikatoren zu einer stärkeren Aufwärtsbewegung. Die Aktienbörsen antizipierten ein Wirtschaftswachstum von über einem Prozent sowie eine Verbesserung der Unternehmensgewinne von über 10 Prozent im kommenden Jahr.

Der überwiegend in europäische Standardaktien investierte AL Trust Aktien Europa verfolgt die Strategie, anhand eines risikobereinigten Trendfolge-modells Sektoren gegenüberzustellen, um zu erkennen, in welchen Sektoren ein Engagement Performancevorteile verspricht. Angestrebt wird, gegenläufige Trends zwischen Sektoren, z. B. Banken, Versicherer, Industriewerte, zu erkennen und zum Vorteil der Anleger zu nutzen. Das eingesetzte quantitative Modell generiert Transaktionssignale, wenn sich jeweils ein gegen-

sätzlicher Trend an zwei Sektoren etabliert hat. Umsetzung findet es in achtzehn der im Euro Stoxx 50 vorhandenen Sektoren. Keine Steuerung des quantitativen Modells erfolgte hingegen über den »Immobiliensektor«. Die in diesem Sektor enthaltenen Aktien blieben im Modell benchmarkneutral gewichtet.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde der Sektor »Banken« gegenüber dem Sektor »Telecom« Übergewichtet und erzielte einen Wertentwicklungsvorteil gegenüber dem Euro Stoxx 50. Anfang Februar 2013 wurde zuerst der Sektor »Tourismus« gegen den Sektor »Versorger« und anschließend gegen den Sektor »Energie« Übergewichtet. In der darauf folgenden Phase wurde der Sektor »Rohstoffe« zugunsten der Sektoren »Nahrungs- und Genussmittel, Pharma, Haushalt« untergewichtet. Aufgrund einer zwischenzeitlichen Erholung des Rohstoffsektors wurde hierbei jedoch ein Verlust realisiert. Die Über- bzw. Unterengewichtung von Sektoren erfolgt über den jeweiligen Branchen-Future.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2012 von 0,65 Euro je Anteil erzielte der AL Trust Aktien Europa im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von 18,0 Prozent.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Aktien Europa ausschließlich in europäischen Aktien und Termin-

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2012/13



Alle Angaben per 30.09.2013. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

geschäfte auf den Euro Stoxx 50 bzw. einzelne Branchenfutures des Euro Stoxx 50 investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an Börsen gehandelt. Damit sind Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Im Fokus des anstehenden Geschäftsjahres wird erneut die Bewertung der Aktivitäten zur Lösung der Finanz- und Schuldenkrise in den entwickelten Industrieländern durch die Aktienbörsen stehen. Weltweit betrachtet schrumpfen die Bankbilanzen nicht mehr, was als Anzeichen gilt, dass die Finanzkrise ihren Höhepunkt überschritten hat. Maßnahmen, wie die Schaffung von höheren Eigenkapitalanforderungen für Finanzinstitute, die lockere Geldpolitik der internationalen Zentralbanken oder die Programme zum Rückkauf von Staatsanleihen durch Notenbanken, sollten die Tendenz an den Aktienbörsen weiter stabil halten. Gewinn- und Dividendenrenditen von Unternehmen bleiben im laufenden Konjunkturaufschwung im Vergleich zu Staatsanleihen attraktiv, was die positive Aktienmarktstendenz außerdem stützt. Weiterhin wirkt die hohe Liquidität an den Kapitalmärkten kurstreibend, die mehr und mehr in die Aktienanlage geleitet wird. 2014 sollten Gewinnwachstum und Konjunkturerholung der entscheidende Faktor für die Aufwärtsbewegung an den Börsen sein und weniger die expansive Geldpolitik.

Europas Finanzpolitik bleibt mit den vorhandenen Entscheidungsträgern auf den Zusammenhalt der Euroländer und die Stabilität des Euros ausgerichtet. Dem immer noch kritischen Schuldenstand vieler Euroländer stehen verbesserte Zahlungs- und Leistungsbilanzzahlen gegenüber. Auch die Wachstumsperspektiven Eurolands hellen sich langsam auf, was vor allem ein Erfolg der Konsolidierung der Staatsfinanzen sowie der expansiven Geldpolitik der EZB ist. Da sich die weltweite Konjunktur 2014 weiter erholen sollte und auch die Euro-Zone sich insgesamt aus der Rezession herausbewegt, dürfte sich die politische Lage der Südländer in der Euro-Zone ebenfalls stabilisieren. Der Reformdruck zur Flexibilisierung der Arbeitsmärkte bleibt dabei bestehen.

Die Unternehmensgewinne sollten vor allem in Europa zweistellig wachsen. Die Bewertung der Aktienmärkte hat sich aber im letzten Geschäftsjahr deutlich erhöht. Eine Fortführung der in die Jahre gekommenen Börsenhausse wird nur dann möglich sein, wenn sich der laufende Konjunkturaufschwung bestätigt und stabilisiert. Hierzu gibt es eine Reihe von Frühindikatoren, die diese Annahme untermauern.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ergebnisrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Dividenden vereinnahmt wurden. Außerordentlichen Erträgen, d. h. Gewinnen aus dem Verkauf von Aktien und der Glattstellung von Termingeschäften, standen außerordentliche Verluste aus Aktienveräußerungen in größerer Höhe gegenüber. Am 29. November 2013 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis kommen je Anteil 0,41 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tage entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Aufteilung des Fondsvermögens nach Ländern		
Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
Aktien	20.648.676,56	93,08
- Belgien	646.564,68	2,91
- Deutschland	6.490.940,16	29,25
- Frankreich	7.405.878,44	33,39
- Irland	152.235,16	0,69
- Italien	1.532.558,05	6,91
- Luxemburg	120.108,52	0,54
- Niederlande	1.746.040,06	7,88
- Spanien	2.554.351,49	11,51
Andere Wertpapiere	6.418,47	0,03
Derivate	7.350,00	0,03
- Futures	7.350,00	0,03
Bankguthaben	1.338.300,07	6,03
Sonstige Vermögensgegenstände	226.588,87	1,02
Sonstige Verbindlichkeiten	-41.966,97	-0,19
Fondsvermögen	22.185.367,00	100,00

AL Trust Aktien Europa

Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2013	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						20.655.095,03 20.648.676,56	93,11 93,08
Deutschland						6.490.940,16	29,25
Allianz vinkulierte NA DE0008404005	Stück	5.365	0	93	115,9500 EUR	622.071,75	2,80
BASF NA DE000BASF111	Stück	10.946	0	84	70,6900 EUR	773.772,74	3,49
Bayer NA DE000BAY0017	Stück	9.871	0	0	87,2600 EUR	861.343,46	3,88
BMW DE0005190003	Stück	3.817	0	36	79,2700 EUR	302.573,59	1,36
Daimler AG NA DE0007100000	Stück	11.667	1.037	0	57,4300 EUR	670.035,81	3,02
Deutsche Bank AG NA DE0005140008	Stück	11.002	0	324	33,6650 EUR	370.382,33	1,67
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	35.352	0	366	10,7350 EUR	379.503,72	1,71
E.ON SE NA DE000ENAG999	Stück	23.764	0	428	13,1650 EUR	312.853,06	1,41
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	1.911	0	28	144,4000 EUR	275.948,40	1,24
RWE AG Inhaber-Stammaktien DE0007037129	Stück	5.802	0	228	25,2200 EUR	146.326,44	0,66
SAP DE0007164600	Stück	10.997	0	0	54,8400 EUR	603.075,48	2,72
Siemens NA DE0007236101	Stück	9.854	0	810	88,9700 EUR	876.710,38	3,95
VW Vorzugsaktie DE0007664039	Stück	1.710	0	30	173,3000 EUR	296.343,00	1,34
Belgien						646.564,68	2,91
Anheuser-Busch InBev BE0003793107	Stück	8.748	0	308	73,9100 EUR	646.564,68	2,91
Frankreich						7.405.878,44	33,39
Air Liquide FR0000120073	Stück	3.711	0	42	102,6000 EUR	380.748,60	1,72
AXA FR0000120628	Stück	24.285	1.659	0	17,1300 EUR	416.002,05	1,88
BNP Paribas FR0000131104	Stück	12.587	494	0	49,9700 EUR	628.972,39	2,84
Carrefour FR0000120172	Stück	7.064	0	73	25,2850 EUR	178.613,24	0,81
Compagnie de Saint-Gobain FR0000125007	Stück	5.267	0	111	36,6100 EUR	192.824,87	0,87
Groupe Danone FR0000120644	Stück	7.028	0	311	55,3600 EUR	389.070,08	1,75
Essilor Intl.-Cie Genle Opt FR0000121667	Stück	2.533	0	67	79,3400 EUR	200.968,22	0,91
GdF Suez FR0010208488	Stück	16.836	162	0	18,5550 EUR	312.391,98	1,41
LVMH Moët Henn. L.Vuitton FR0000121014	Stück	3.182	0	34	144,8000 EUR	460.753,60	2,08
Orange FR0000133308	Stück	22.961	321	0	9,3010 EUR	213.560,26	0,96

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2013	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Frankreich (Fortsetzung)							
L Oreal FR0000120321	Stück	2.831	21	0	127,2000 EUR	360.103,20	1,62
Sanofi FR0000120578	Stück	14.319	31	0	75,0400 EUR	1.074.497,76	4,84
Schneider FR0000121972	Stück	6.515	0	87	62,4600 EUR	406.926,90	1,83
Société Générale FR0000130809	Stück	9.151	0	225	36,5800 EUR	334.743,58	1,51
Total FR0000120271	Stück	26.266	0	556	43,0750 EUR	1.131.407,95	5,10
Unibail-Rodamco FR0000124711	Stück	1.172	75	0	181,9500 EUR	213.245,40	0,96
VINCI FR0000125486	Stück	6.028	0	401	42,7150 EUR	257.486,02	1,16
Vivendi FR0000127771	Stück	14.933	0	623	16,9800 EUR	253.562,34	1,14
Irland							
CRH IE0001827041	Stück	8.596	0	274	17,7100 EUR	152.235,16 152.235,16	0,69 0,69
Italien							
Assicurazioni Generali IT0000062072	Stück	15.793	0	632	14,6500 EUR	1.532.558,05 231.367,45	6,91 1,04
ENEL S.p.A. IT0005128367	Stück	75.335	0	4.504	2,8240 EUR	212.746,04	0,96
ENI S.p.A. IT0005132476	Stück	31.708	0	531	16,9100 EUR	536.182,28	2,42
Intesa Sanpaolo IT0000072618	Stück	165.904	0	6.226	1,5260 EUR	253.169,50	1,14
UniCredit S.p.A. IT0004781412	Stück	64.183	0	3.752	4,6600 EUR	299.092,78	1,35
Luxemburg							
ArcelorMittal LU0323134006	Stück	11.963	784	0	10,0400 EUR	120.108,52 120.108,52	0,54 0,54
Niederlande							
ASML Holding NL0010273215	Stück	4.228	4.228	0	72,9000 EUR	1.746.040,06 308.221,20	7,88 1,39
Europ.Aeron.Def.+Space Co. NL0000235190	Stück	5.641	5.641	0	46,9050 EUR	264.591,11	1,19
ING NL0000303600	Stück	45.669	0	1.582	8,2910 EUR	378.641,68	1,71
Koninklijke Philips NL0000009538	Stück	10.804	0	493	23,7250 EUR	256.324,90	1,16
Unilever NL0000009355	Stück	18.654	0	204	28,8550 EUR	538.261,17	2,43
Spanien							
Banco Bilbao Vizcaya Argent. ES0113211835	Stück	64.833	2.279	0	8,1590 EUR	2.554.351,49 528.972,45	11,51 2,38
Banco Santander ES0113900J37	Stück	126.244	11.875	0	5,9780 EUR	754.686,63	3,40
Iberdrola ES0144580Y14	Stück	61.965	16.191	0	4,3010 EUR	266.511,47	1,20
Industria de Diseño ES0148396015	Stück	2.533	0	27	112,4000 EUR	284.709,20	1,28
Repsol ES0173516115	Stück	9.470	398	0	18,4000 EUR	174.248,00	0,79
Telefónica ES0178430E18	Stück	47.349	0	872	11,5150 EUR	545.223,74	2,46

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2013	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Andere Wertpapiere						6.418,47	0,03
Spanien						6.418,47	0,03
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211962	Stück	64.833	64.833	0	0,0990 EUR	6.418,47	0,03
Summe Wertpapiervermögen						20.655.095,03	93,11
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						7.350,00	0,03
Aktienindex-Terminkontrakte						7.350,00	0,03
FUTURE ESTX 50 Index (Price) (EUR) 12.13	Anzahl	57			2.907,0000 EUR	7.350,00	0,03
Bankguthaben						1.338.300,07	6,03
EUR-Guthaben bei Depotbank	EUR	1.338.300,07				1.338.300,07	6,03
Sonstige Vermögensgegenstände						226.588,87	1,02
Dividendenansprüche	EUR	16.096,06				16.096,06	0,07
Forderungen Quellensteuer	EUR	210.492,81				210.492,81	0,95
Sonstige Verbindlichkeiten						-41.966,97	-0,19
Depotbankvergütung	EUR	-2.183,29				-2.183,29	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-28.027,54				-28.027,54	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-7.390,00				-7.390,00	-0,03
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-3.826,14				-3.826,14	-0,02
Veröffentlichungskosten	EUR	-540,00				-540,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	22.185.367,00	100,00*
Anteilwert					EUR	44,16	
Umlaufende Anteile					Stück	502.434	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							93,11
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,03

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze**Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:**

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 InvRBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2013	29,26 %			
	Europa	30.09.2013	63,84 %			
Derivate – Futures	Europa	27.09.2013	0,03 %			
Liquiditätsanlagen		30.09.2013	93,13 %			6,86 % 6,86 %
Terminbörse Eurex – Frankfurt/Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2013 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
ASML Holding NL0006034001	Stück	4.800	9.600
Banco Bilbao Vizcaya Argent. ES0113211082	Stück	1.954	1.954
Iberdrola ES0144583061	Stück	3.268	3.268
Iberdrola ES0144583079	Stück	3.996	3.996
Nokia FI0009000681	Stück	0	51.216
OSRAM Licht AG NA DE000LED4000	Stück	985	985
Andere Wertpapiere			
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211947	Stück	62.554	62.554
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211954	Stück	64.833	64.833
Banco Santander Anrechte ES06139009D7	Stück	117.378	117.378
Banco Santander Anrechte ES06139009C9	Stück	114.369	114.369
Banco Santander Anrechte ES06139009E5	Stück	122.531	122.531
Banco Santander Anrechte ES06139009F2	Stück	122.531	122.531
Iberdrola Anrechte ES0644580955	Stück	45.774	45.774
Repsol Anrechte ES0673516912	Stück	9.072	9.072
Repsol Anrechte ES0673516920	Stück	9.470	9.470
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Aktien			
Iberdrola Anrechte ES0644580963	Stück	59.967	59.967
Neuemissionen			
Andere Wertpapiere			
Unilever Anrechte NL0010449120	Stück	18.654	18.654
Nichtnotierte Wertpapiere			
Aktien			
Banco Santander Em. 01/2013 ES0113902169	Stück	5.724	5.724
Banco Santander Em. 10/2012 ES0113902151	Stück	6.018	6.018
Banco Santander Em. 7/2013 ES0113902185	Stück	7.426	7.426
OSRAM Licht AG Inhaber-Teilrechte DE000LED1TR8	Stück	1.032	1.032
Andere Wertpapiere			
Deutsche Telekom AG Dividend in Kind-Cash Line DE000A1TNRX5	Stück	35.352	35.352
GdF Suez (Div. ww.) FR0011332071	Stück	0	16.674
Unilever Anrechte NL0010229027	Stück	18.858	18.858

Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte. Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Aktienindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: ESTX 50 Index (Price) (EUR), ESTX Financial Services Index (Price) (EUR), DJES Food & Beverage Index (Price) (EUR), ESTX Health Care Index (Price) (EUR), ESTX Pers. & Household Goods Index (Price) (EUR), ESTX Travel and Leisure Index (Price) (EUR))	EUR			16.809
Verkaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DJES Basic Resources Index (Price) (EUR), ESTX Oil & Gas Index (Price) (EUR), ESTX Utility Index (Price) (EUR)) Index (Price) (EUR), ESTX Utility Index (Price) (EUR))	EUR			7.334

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2012 bis 30.09.2013**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller	205.779,95	0,41
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	498.233,20	1,00
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	17,97	0,00
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	-47.947,45	-0,10
Summe der Erträge	656.083,67	1,31
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	6,99	0,00
2. Verwaltungsvergütung	304.835,41	0,61
3. Depotbankvergütung	12.091,76	0,02
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	17.583,19	0,03
5. Sonstige Aufwendungen*	2.834,81	0,01
Summe der Aufwendungen	337.352,16	0,67
III. Ordentlicher Nettoertrag	318.731,51	0,64
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	646.064,00	1,29
2. Realisierte Verluste	-1.113.866,02	-2,22
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-467.802,02	-0,93
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	-149.070,51	-0,29

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		20.234.941,91
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-342.684,01
2. Mittelzufluss (netto)		-1.227.631,60
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	1.823.830,01	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-3.051.461,61	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-15.077,52
4. Ordentlicher Nettoertrag		318.731,51
5. Realisierte Gewinne		646.064,00
6. Realisierte Verluste		-1.113.866,02
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		3.684.888,73
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		22.185.367,00

Gesamtkostenquote in % 1,66

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,31% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 5.727,50 EUR.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	2.868.072,09	5,71
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	-149.070,51	-0,29
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	812.476,17	1,61
II. Zur Ausschüttung verfügbar	3.531.477,75	7,03
1. Vortrag auf neue Rechnung	3.327.805,05	6,62
III. Gesamtausschüttung	203.672,70	0,41
1. Endausschüttung	203.672,70	0,41

Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2010	23.354.437	40,98
30.09.2011	17.733.077	32,88
30.09.2012	20.234.942	38,06
30.09.2013	22.185.367	44,16

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Aktien Europa** für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Global Invest

Jahresbericht zum 30. September 2013

Die Kurse der internationalen Aktienmärkte, gemessen am MSCI World auf Euro-Basis, setzten im Geschäftsjahr 2012/2013 ihre Hausse fort und legten durchschnittlich um 14,3 Prozent zu. Da dieser Index sich zu mehr als 50 Prozent aus im US-Dollarraum notierten Aktien zusammensetzt, profitierte er von der Stärke der US-Aktienmärkte sowie der vor allem zu Jahresbeginn stabilen US-Währung. Regional betrachtet fiel die Bewegung der Aktienindizes jedoch sehr unterschiedlich aus.

Von Oktober 2012 bis Mai 2013 war die Tendenz in allen Regionen der entwickelten Industrieländer, in denen der AL Trust Global Invest in Zielfonds investiert, aufwärts gerichtet. Aufhellende konjunkturelle Signale aus Asien, Amerika sowie aus Europa verstärkten die Hoffnungen auf sich verbessernde Unternehmensgewinne im Rahmen eines durch die internationale expansive Geldpolitik bevorstehenden Wirtschaftsaufschwungs.

Schon im Frühjahr 2013 wurde die Geldpolitik in einigen asiatischen Ländern inklusive China etwas gestrafft. Eine Abwärtsrevision des sehr hohen Wirtschaftswachstums Chinas sowie Währungsturbulenzen in einigen asiatischen Schwellenländern waren die Folge. An den Aktienbörsen Asiens kam es vor allem im Juni zu höheren Kursverlusten. Insgesamt entwickelten sich die asiatischen Börsenplätze außer in Japan im internationalen Vergleich schwach. Erst im dritten Quartal konnten sich auch dort die Aktienkurse erholen.

In Europa tendierten die Blue-Chip-Indizes von Januar bis Juni in einer engen Handelsspanne seitwärts. Verunsichert durch die Wahl in Italien sowie die Finanzkrise in Zypern, stagnierten die Aktienkurse zunächst. Der Streit um die Finanzierung der Schulden Zyperns, Befürchtungen hinsichtlich eines erneuten Schuldenschnitts Griechenlands und die politische brisante Situation Italiens zeigen, dass die Krise im Euroland nicht überwunden ist. Erst im 3. Quartal des Berichtszeitraums kam es an den europäischen Börsenplätzen im Zuge sich verbessernder Konjunkturfrühindika-

toren zu einer stärkeren Aufwärtsbewegung. Im Euroraum verbessern sich die ökonomischen Perspektiven zusehends. Die Aktienbörsen antizipierten ein Wirtschaftswachstum von über einem Prozent sowie eine Verbesserung der Unternehmensgewinne von über 10 Prozent im kommenden Jahr.

Robust präsentierten sich im Berichtszeitraum die US-Börsenplätze. In den USA erholte sich der Häusermarkt weiter. Auch aus dem Finanzsektor gab es kaum mehr negative Überraschungen. Das Wachstum der Wirtschaft 2013 sollte bei stabilen 1,5 bis 2 Prozent liegen, welches sich auch auf eine leichte Verbesserung im Konsumgütersektor stützt. Wegen des immer noch schwachen Arbeitsmarktes blieb die Geldpolitik der US-amerikanischen Zentralbank weiterhin sehr expansiv. Unsicherheiten über den Zeitpunkt für das Ende der ultralockeren Geldpolitik sowie das Aufflackern der Syrienkrise belasteten die Aktienmärkte nur temporär. Die Gewinnsituation der US-Unternehmen stand dagegen in Vordergrund. Profitieren können US-Unternehmen vor allem von billigen Rohstoffpreisen und geringen Arbeitskosten. Das Gewinnwachstum pendelte sich im Laufe 2013 im hohen einstelligen Bereich ein.

In Japan erholten sich die Kurse auf breiter Front. Nach fiskal- und geldpolitischen Impulsen im ersten Halbjahr 2013 durch die neue Regierung und den neuen Notenbankpräsidenten erhöhte sich das BIP-Wachstum des 2. Quartals deutlich auf 3,8 Prozent. Auch der sich markant verbessernde Tankan-Report deutete eine Erholung des Unternehmenssektors an. Die Yen-Schwäche trug außerdem zur sehr festen Tendenz des Aktienmarktes bei.

Die Regionen »Pazifik ex Japan« und USA aus dem Anlageuniversum des AL Trust Global Invest blieben im vergangenen Geschäftsjahr untergewichtet. Europa und Japan wurden hingegen tendenziell übergewichtet. Im Japan-Portfolio wechselten wir die Zielfonds und erwarben Fonds, die auch auf die Exportstärke japanischer Großunternehmen setzen. Im US-Portfolio

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2012/13



Alle Angaben per 30.09.2013. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

haben die Zielfondsmanager verstärkt Aktien aus dem Konsum- und Inter- netbereich favorisiert.

Es wurden die europäischen Zielfonds mit einer zu defensiven Anlagestrategie im ersten Halbjahr ausgetauscht, die zwischenzeitlich etwas zur Underperformance beitrugen. Hingegen entwickelten sich die US-Zielfonds im Vergleich zu ihren Benchmarks positiv. Wir nahmen den Alger American Asset Growth Fund als Zielfonds auf und bauten die Position Allianz RCM US Equity ab.

Bei unserer Fondsauswahl setzen wir auf nachhaltig überzeugende, langfristige orientierte Managementstrategien. Dem Risiko, dass die Strategie über einen kürzeren Zeitraum von drei bis sechs Monaten nicht perfekt aufgeht, versuchen wir entgegenzuwirken, indem die Zielfonds unterschiedliche Managementstrategien aufweisen und verschiedenen Anlageschwerpunkte haben. Das Europaportfolio wurde im Berichtszeitraum erfolgreich um den Comgest Growth sowie den Metropole Gestion Selection erweitert. Der Strategiemix in den Europa-Zielfonds aus Value- und Growth-Einzeliteln erwies sich als erfolgreich. Im Pazifik ex Japan-Portfolio setzen wir auf die vor Ort-Präsenz des Fondsmanagements vom Templeton Asien Growth, der in einer Region investiert, die im Vergleich zu den etablierten Industrieländern überdurchschnittlich wächst.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2012 von 0,15 Euro je Anteil erzielte der AL Trust Global Invest im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von 14,6 Prozent.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Global Invest in weltweit investierende Aktien-Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den globalen Aktienmärkten. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Durch die investimentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds ist ein direktes Emittentenrisiko ausgeschlossen. Insgesamt sind ca. 62 Prozent des Fondsvermögens Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Es gehört zu unserer Anlagestrategie, keine Währungssicherungsgeschäfte zu tätigen. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Im Fokus des anstehenden Geschäftsjahres wird erneut die Bewertung der Aktivitäten zur Lösung der Finanz- und Schuldenkrise in den entwickelten Industrieländern durch die Aktienbörsen stehen. Weltweit betrachtet schrumpfen die Bankbilanzen nicht mehr, was als Anzeichen gilt, dass die Finanzkrise ihren Höhepunkt überschritten hat. Maßnahmen, wie die Schaffung von höheren Eigenkapitalanforderungen für Finanzinstitute, die lockere Geldpolitik der internationalen Zentralbanken oder die Programme zum Rückkauf von Staatsanleihen durch Notenbanken, sollten die Tendenz an den Aktienbörsen weiter stabil halten. Gewinn- und Dividendenrenditen von Unternehmen bleiben im laufenden Konjunkturaufschwung im Vergleich zu Staatsanleihen attraktiv, was die Aktienmarktrendenz außerdem stützt. 2014 sollten Gewinnwachstum und Konjunkturerholung der entscheidende Faktor für die Aufwärtsbewegung an den Börsen sein und weniger die expansive Geldpolitik.

Europas Finanzpolitik bleibt mit den vorhandenen Entscheidungsträgern auf den Zusammenhalt der Euroländer und die Stabilität des Euros ausgerichtet. Dem immer noch kritischen Schuldenstand vieler Euroländer stehen verbesserte Zahlungs- und Leistungsbilanzzahlen gegenüber. Auch die Wachstumsperspektiven Eurolands hellen sich langsam auf, was vor allem ein Erfolg der Konsolidierung der Staatsfinanzen sowie der expansiven Geldpolitik der EZB ist. Da sich die weltweite Konjunktur 2014 weiter erholen sollte und auch die Euro-Zone sich insgesamt aus der Rezession heraus bewegt, dürfte sich die politische Lage der Südländer in der Euro Zone ebenfalls stabilisieren. Der Reformdruck zur Flexibilisierung der Arbeitsmärkte bleibt dabei bestehen.

Die Unternehmensgewinne sollten vor allem in Europa zweistellig wachsen. Die Bewertung der Aktienmärkte hat sich aber im letzten Geschäftsjahr deutlich erhöht, was vor allem für die US-Märkte gilt. Eine Fortführung der in die Jahre gekommenen Börsenhause wird nur dann möglich sein, wenn sich der laufende Konjunkturaufschwung bestätigt und stabilisiert. Hierzu gibt es eine Reihe von Frühindikatoren, die diese Annahme untermauern.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Im Berichtszeitraum reichten die aus Ausschüttungen der Zielfonds und sonstigen Einnahmen erwirtschafteten Erträge nicht aus, um die laufenden Fondskosten zu decken. In der Ertragsrechnung ergab sich ein negatives ordentliches Ergebnis. Das überwiegend aus Fondstransaktionen resultierende positive Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften (außerordentliches Ergebnis) trug allerdings zu einem insgesamt positiven Jahresergebnis bei. Am 29. November 2013 findet die Ausschüttung statt. Aus den realisierten Kursgewinnen werden je Anteil 0,30 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
Investmentfonds	17.347.389,07	99,21
– Gruppenfremde Investmentanteile	17.347.389,07	99,21
<i>Aktienfonds</i>	17.347.389,07	99,21
Anlageschwerpunkt USA	9.205.448,91	52,64
Anlageschwerpunkt Europa	6.643.079,81	37,99
Anlageschwerpunkt Japan	1.456.994,85	8,33
Anlageschwerpunkt Asien (ex Japan)	41.865,50	0,24
Bankguthaben	164.678,63	0,94
Sonstige Vermögensgegenstände	616,43	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-26.645,67	-0,15
Fondsvermögen	17.486.038,46	100,00

AL Trust Global Invest

Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2013	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						17.347.389,07	99,21
Gruppenfremde Investmentanteile						17.347.389,07	99,21
Aktienfonds						17.347.389,07	99,21
Alger-Alger Amer.Ass.Gwth Fd A LU0070176184	Anteile	89.400	95.800	6.400	38,8400 USD	2.572.985,95	14,71
Allianz Wachstum Europa Inhaber-Anteile A (EUR) DE0008481821	Anteile	14.380	5.550	10.050	84,2200 EUR	1.211.083,60	6,93
Comgest Growth -Europe Registered Shares Dis. IE00B0XJXQ01	Anteile	68.800	68.800	0	16,1900 EUR	1.113.872,00	6,37
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Namens-Anteile Y EUR LU0348529875	Anteile	8.101	2.860	3.170	151,7100 EUR	1.229.002,71	7,03
Fr.Temp.Inv.Fds-F.U.S.Oppor.Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR LU0260861751	Anteile	361.270	244.200	74.000	7,5300 EUR	2.720.363,10	15,56
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR LU0229939763	Anteile	1.850	1.700	23.300	22,6300 EUR	41.865,50	0,24
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd A1 (Dis.) LU0209157733	Anteile	57.870	27.270	0	20,1900 EUR	1.168.395,30	6,68
JPMorgan Inv.-Japan Str.Value Reg. Shs A (acc) EUR LU0329204894	Anteile	9.520	13.370	3.850	10.197,6718 JPY	735.134,40	4,20
Metropole Selection FR0007078811	Anteile	3.730	3.730	0	514,9400 EUR	1.920.726,20	10,98
MS Inv Fds-US Advantage Fund Z USD LU0360484686	Anteile	86.900	52.600	3.700	44,7800 USD	2.883.530,44	16,50
Nomura Fds Ire-Japan Str.Value Registered Shares A JPY IE00B3VTHJ49	Anteile	6.450	10.100	3.650	151,0334 USD	721.860,45	4,13
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensanteile C Dis. LU0205194367	Anteile	6.500	0	4.800	213,5500 USD	1.028.569,42	5,88
Summe Wertpapiervermögen						17.347.389,07	99,21
Bankguthaben						164.678,63	0,94
EUR-Guthaben bei Depotbank	EUR	164.678,63				164.678,63	0,94
Sonstige Vermögensgegenstände						616,43	0,00
Forderungen Quellensteuer	EUR	616,43				616,43	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-26.645,67	-0,15
Depotbankvergütung	EUR	-1.332,87				-1.332,87	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-19.261,52				-19.261,52	-0,11
Prüfungskosten	EUR	-5.090,00				-5.090,00	-0,03
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-481,28				-481,28	0,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-480,00				-480,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	17.486.038,46	100,00**
Anteilwert	EUR				EUR	60,14	
Umlaufende Anteile	Stück				Stück	290.751	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							99,21
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 25 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 InvRBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	27.09.2013				6,93 %
	Europa	27.09.2013				92,28 %
Liquiditätsanlagen		30.09.2013				0,79 %
						100,00 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Für Investmentanteile ist der Sitz der Kapitalanlagegesellschaft für die Region und das Bewertungsdatum maßgebend.

Devisenkurse per 30.09.2013

Japanische Yen (JPY) 132,059982 = 1 EUR

US-Dollar (USD) 1,349520 = 1 EUR

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2013 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentfonds			
Gruppenfremde Investmentanteile			
AGIF V-Allianz US Equity Inhaber-Anteile A EUR IE0051399342	Anteile	1.800	30.890
Carmignac Portf.-Grande Europe Namens-Anteile A EUR acc LU0099161993	Anteile	0	6.620
H & A (Lux)Equities-VALUE Inv. Inhaber-Anteile C II LU0229456297	Anteile	0	4.420
Fidelity Fds-Japan Advantage JPY LU0161332480	Anteile	12.700	15.924

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 und 6 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

Ausgabeaufschläge und Rücknahmeaufschläge der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeaufschläge für den Erwerb oder die Rückgabe von Anteilen an Zielfonds an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p. a.
AGIF V-Allianz US Equity Inhaber-Anteile A EUR	1,50
Alger-Alger Amer.Ass.Gwth Fd Bearer Shares A	1,75
Allianz Wachstum Europa Inhaber-Anteile A (EUR)	1,80
Carmignac Portf.-Grande Europe Namens-Anteile A EUR acc	1,50
Comgest Growth -Europe Registered Shares Dis.	1,50
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Namens-Anteile Y EUR	1,00
Fidelity Fds-Japan Advantage JPY	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds-F.U.S.Oppor.Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR	1,00
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR	1,35
H & A(Lux)Equities-VALUE Inv. Inhaber-Anteile C II	1,50
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd A1 (Dis.)	1,20
JPMorgan Inv.-Japan Str.Value Reg. Shs A (acc) EUR	1,50
Metropole Selection	1,50
MS Invt Fds-US Advantage Fund Z USD	0,70
Nomura Fds Ire-Japan Str.Value Registered Shares A JPY	1,40
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensanteile C Dis.	1,00

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2012 bis 30.09.2013**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	1,36	0,00
2. Erträge aus Investmentanteilen	14.096,79	0,05
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	-79,26	0,00
4. Sonstige Erträge*	65.583,49	0,23
Summe der Erträge	79.602,38	0,28
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	560,06	0,00
2. Verwaltungsvergütung	242.189,66	0,84
3. Depotbankvergütung	9.606,83	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	17.681,17	0,06
5. Sonstige Aufwendungen	2.039,24	0,01
Summe der Aufwendungen	272.076,96	0,94
III. Ordentlicher Nettoertrag	-192.474,58	-0,66
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.995.152,48	6,86
2. Realisierte Verluste	-408.367,24	-1,40
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	1.586.785,24	5,46
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.394.310,66	4,80

* Bestandsprovisionen aus Zielfonds

Gesamtkostenquote in % **2,86**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,09% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 21.855,31 EUR.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		10.489.075,19
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-29.923,65
2. Mittelzufluss (netto)		5.375.006,11
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	7.910.851,35	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-2.535.845,24	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-431.265,81
4. Ordentlicher Nettoertrag		-192.474,58
5. Realisierte Gewinne		1.995.152,48
6. Realisierte Verluste		-408.367,24
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		688.835,96
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		17.486.038,46

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	2.295.361,50	7,89
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.394.310,66	4,80
II. Zur Ausschüttung verfügbar	3.689.672,16	12,69
1. Der Wiederanlage zugeführt	979.541,09	3,37
2. Vortrag auf neue Rechnung	2.622.905,77	9,02
III. Gesamtausschüttung	87.225,30	0,30
1. Endausschüttung	87.225,30	0,30

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2010	11.224.768	47,58
30.09.2011	11.370.558	44,61
30.09.2012	10.489.075	52,65
30.09.2013	17.486.038	60,14

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Global Invest** für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Relax

Jahresbericht zum 30. September 2013

Im Geschäftsjahr 2012/2013 haben wir im Dachfonds AL Trust €uro Relax die betont defensive Ausrichtung beibehalten. Die erfreuliche Wertentwicklung an den Aktienmärkten im Jahr 2012 hatte zunächst dazu geführt, dass die Aktienquote im Sondervermögen Anfang 2013 über unserem Zielwert von 16 Prozent lag. Im Rahmen des jährlichen Rebalancings wurde sie dann wieder auf den Zielwert angepasst.

Aufgrund der immer wieder aufkeimenden Sorgen um die Stabilität der Eurozone und der fortgesetzten Auseinandersetzungen zwischen Republikanern und Demokraten über den US-Haushalt haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bei den Aktieninvestments auf tendenziell defensiv ausgerichtete Fonds gesetzt. So haben wir an unserem Engagement in den DWS Top Dividende festgehalten. Nachdem der Deutsche Aktienindex (DAX 30) in den ersten Monaten des Jahres 2013 wieder Kurs auf 8.000 Punkte genommen hatte und damit ein hohes Bewertungsniveau erreicht hatte, haben wir uns im März 2013 dazu entschieden, den indexnachbildenden ETF auf den DAX 30 gegen einen Nebenwerte-Fonds auszutauschen. Hintergrund hierfür war das von uns im Segment der Nebenwerte antizipierte größere Kursteigerungspotenzial im Vergleich zu den Standardwerten. Mit dem Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen haben wir einen Fonds ausgewählt, der einen stringenten Value-Ansatz mit einem Fokus auf europäische Nebenwerte verfolgt. Durch die Kombination mit einem Value-Ansatz können die höheren Risiken, die mit einem Investment in Nebenwerten einhergehen, abgedeckt werden.

Im Geldmarkt-Segment wurden im Laufe des Geschäftsjahres zwei Termingelder fällig. Die Wiederanlage der Gelder konnte aufgrund der Zinsentwicklung jedoch nur zu einem niedrigeren Zins erfolgen.

Die Performance im AL Trust €uro Relax wurde im letzten Geschäftsjahr hauptsächlich von den Aktieninvestments getrieben. Aufgrund der niedrigen Zinsen konnten die Investitionen am Geld- und Rentenmarkt nur einen äußerst geringen Beitrag zur Performance leisten.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2012 von 0,34 Euro je Anteil erzielte der AL Trust €uro Relax im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von 0,7 Prozent.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust €uro Relax in Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität der jeweiligen Anlagesegmente, also der Geld-, Renten- und Aktienmärkte. Erhöhten Risiken möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten wurde im Berichtszeitraum durch die Begrenzung der Aktienfondsanlagen auf maximal rund 20 Prozent des Fondsvolumens begegnet. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Durch die investimentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds sind Emittentenrisiken ausgeschlossen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2012/13



Alle Angaben per 30.09.2013. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Ausblick

Am Aktienmarkt wollen wir auch im nächsten Geschäftsjahr zunächst an unserer defensiven Ausrichtung festhalten. Die Aktienmärkte haben mittlerweile neue Rekordstände erreicht. Ob die Unternehmen die aktuellen Bewertungen mit weiteren Gewinnsteigerungen rechtfertigen können ist fraglich. Die Entwicklung an den Aktienmärkten scheint hauptsächlich durch die lockere Geldpolitik und das niedrige Zinsniveau getrieben zu sein. Auch im nächsten Jahr werden die politischen Spannungen auf beiden Seiten des Atlantiks für eine erhöhte Volatilität an den Aktienmärkten sorgen. In diesem Umfeld fühlen wir uns mit defensiven Aktieninvestments deutlich wohler. An den Rentenmärkten erwarten wir auch weiterhin ein niedriges Renditeniveau. Perspektivisch wollen wir den Fonds stärker auf ETF's ausrichten, um damit die indirekte Kostenbelastung zu verringern. Erfolgversprechende aktiv gemanagte Fonds sollen aber auch weiterhin genutzt werden, um sich bietende Chancen zu realisieren.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel leicht positiv aus, wobei Erträge überwiegend in Form von Ausschüttungen aus Geldmarkt-, Renten- und Aktienfonds sowie aus Zinsen für Geldanlagen vereinnahmt wurden. Im Berichtszeitraum fielen Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Zielfonds an, wobei die realisierten Gewinne die Verluste deutlich überstiegen. Am 29. November 2013 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 0,25 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
Investmentfonds	4.403.555,50	65,53
– KAG-eigene Investmentanteile	1.509.760,00	22,47
<i>Geldmarktfonds</i>	495.390,00	7,37
<i>Rentenfonds</i>	1.014.370,00	15,10
– Gruppenfremde Investmentanteile	2.893.795,50	43,06
<i>Aktienfonds</i>	1.146.788,50	17,06
<i>Rentenfonds</i>	1.747.007,00	26,00
Bankguthaben	2.326.202,25	34,62
Sonstige Vermögensgegenstände	1.922,50	0,03
Sonstige Verbindlichkeiten	-11.902,09	-0,18
Fondsvermögen	6.719.778,16	100,00

AL Trust €uro Relax

Vermögensaufstellung zum 30. September 2013

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2013	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						4.403.555,50	65,53
Gruppeneigene Investmentanteile						1.509.760,00	22,47
KAG-eigene Investmentanteile						1.509.760,00	22,47
Geldmarktfonds						495.390,00	7,37
AL Trust Euro Cash Inhaber-Anteile DE0008471780	Anteile	10.500	0	0	47,1800 EUR	495.390,00	7,37
Rentenfonds						1.014.370,00	15,10
AL Trust Euro Short Term Inhaber-Anteile DE0008471699	Anteile	21.500	0	0	47,1800 EUR	1.014.370,00	15,10
Gruppenfremde Investmentanteile						2.893.795,50	43,06
Aktienfonds						1.146.788,50	17,06
DWS Top Dividende LD DE0009848119	Anteile	6.250	0	1.000	91,8300 EUR	573.937,50	8,54
Frankf.Aktief. für Stiftungen Inhaber-Anteile T DE000A0M8HD2	Anteile	6.100	6.100	0	93,9100 EUR	572.851,00	8,52
Rentenfonds						1.747.007,00	26,00
BANTLEON ANLEIH.-Bant.Return Inhaber-Anteile IA LU0109659770	Anteile	7.300	0	0	110,1900 EUR	804.387,00	11,97
Raiffeisen-Euro-Shortterm-Rent Inh.-Ant. A (Stückorder) AT0000859541	Anteile	14.000	0	0	67,3300 EUR	942.620,00	14,03
Summe Wertpapiervermögen						4.403.555,50	65,53
Bankguthaben						2.326.202,25	34,62
EUR-Guthaben bei Depotbank	EUR	326.202,25				326.202,25	4,86
Termingeld bei Landesbank Baden-Württemberg						1.000.000,00	14,88
0,300 % Festgeld / 07.05.2014	EUR	1.000.000,00				1.000.000,00	14,88
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale						1.000.000,00	14,88
0,330 % Festgeld / 15.07.2014	EUR	1.000.000,00				1.000.000,00	14,88
Sonstige Vermögensgegenstände						1.922,50	0,03
Zinsansprüche	EUR	1.922,50				1.922,50	0,03
Sonstige Verbindlichkeiten						-11.902,09	-0,18
Depotbankvergütung	EUR	-669,10				-669,10	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-5.702,99				-5.702,99	-0,08
Prüfungskosten	EUR	-5.090,00				-5.090,00	-0,08
Veröffentlichungskosten	EUR	-440,00				-440,00	-0,01
Fondsvermögen					EUR	6.719.778,16	100,00*
Anteilwert					EUR	50,39	
Umlaufende Anteile					Stück	133.354	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							65,53
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvRBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 24 InvRBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvRBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvRBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 InvRBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	27.09.2013				39,53 %
	Europa	27.09.2013				26,00 %
Liquiditätsanlagen		30.09.2013				34,47 %
						100,00 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Für Investmentanteile ist der Sitz der Kapitalanlagegesellschaft für die Region und das Bewertungsdatum maßgebend.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2013 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentfonds Gruppenfremde Investmentanteile iShares DAX (DE) DE0005933931	Anteile	0	9.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 und 6 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

Angaben zu den Kosten gem § 41 Abs. 5 und 6 InvG

**Ausgabeaufschläge und Rücknahmeaufschläge der in dem Fonds
enthaltenen Zielfonds:**

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeaufschläge für den Erwerb oder die Rückgabe von Anteilen an Zielfonds an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
AL Trust Euro Cash Inhaber-Anteile	0,10
AL Trust Euro Short Term Inhaber-Anteile	0,50
BANTLEON ANLEIH.-Bant.Return Inhaber-Anteile IA	0,40
DWS Top Dividende LD	1,45
Frankf.Aktief. für Stiftungen Inhaber-Anteile T	0,35
iShares DAX (DE)	0,15
Raiffeisen-Euro-Shortterm-Rent Inh.-Ant. A (Stückorder)	0,36

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2012 bis 30.09.2013**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	15.141,84	0,11
2. Erträge aus Investmentanteilen	95.129,93	0,72
3. Sonstige Erträge*	5.266,13	0,04
Summe der Erträge	115.537,90	0,87
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	67.130,50	0,50
2. Depotbankvergütung	3.994,28	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	10.135,56	0,08
4. Sonstige Aufwendungen	1.449,10	0,01
Summe der Aufwendungen	82.709,44	0,62
III. Ordentlicher Nettoertrag	32.828,46	0,25
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	159.249,96	1,19
2. Realisierte Verluste	-20,45	0,00
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	159.229,51	1,19
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	192.057,97	1,44

* Bestandsprovisionen aus Zielfonds

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		6.700.608,95
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-45.214,53
2. Mittelzufluss (netto)		17.500,10
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	801.997,67	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-784.497,57	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-659,22
4. Ordentlicher Nettoertrag		32.828,46
5. Realisierte Gewinne		159.249,96
6. Realisierte Verluste		-20,45
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-144.515,11
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		6.719.778,16

Gesamtkostenquote in % **1,58**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,08 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 841,78 EUR.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	16.295,24	0,12
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	192.057,97	1,44
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	20,45	0,00
II. Zur Ausschüttung verfügbar	208.373,66	1,56
1. Vortrag auf neue Rechnung	175.545,20	1,31
III. Gesamtausschüttung	32.828,46	0,25
1. Endausschüttung	32.828,46	0,25

Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2010	8.382.699	49,63
30.09.2011	7.014.035	49,08
30.09.2012	6.700.609	50,38
30.09.2013	6.719.778	50,39

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Relax** für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

Oberursel, den 7. Januar 2014

Die Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

AL Trust €uro Cash

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag der Ausschüttung:	29.11.2013	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	27.11.2013	ISIN: DE0008471780
Zahltag:	29.11.2013	Valuta:	29.11.2013	WKN: 847178
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	29.11.2013	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	27.11.2013	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,5026	0,5026	0,5026
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzausschüttungen	0,0000	0,0000	0,0000
2 Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0068	0,0068	0,0068
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,5026	0,5026	0,5026
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,5094	0,5094
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) ausländische Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
jj) alt in 1 c ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	0,0000	0,0000	0,0000
ll) alt in 1 c kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
mm) Erträge im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,5094	0,5094	0,5094
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
bb) alt in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
dd) alt in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ff) alt in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000	0,0000	0,0000
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Abs. 1 Nr. 2) enthalten	0,0068	0,0068	0,0068

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen einschließlich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, nicht rückforderbarer ausländischer Quellensteuern.

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

AL Trust €uro Short Term

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag der Ausschüttung:	29.11.2013	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	27.11.2013	ISIN: DE0008471699
Zahltag:	29.11.2013	Valuta:	29.11.2013	WKN: 847169
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	29.11.2013	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	27.11.2013	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	1,0590	1,0590	1,0590
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzausschüttungen	0,0000	0,0000	0,0000
2 Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0289	0,0289	0,0289
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,0590	1,0590	1,0590
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	1,0879	1,0879
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) ausländische Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
jj) alt in 1 c ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	0,0000	0,0000	0,0000
ll) alt in 1 c kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
mm) Erträge im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	1,0879	1,0879	1,0879
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
bb) alt in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
dd) alt in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ff) alt in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000	0,0000	0,0000
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Abs. 1 Nr. 2) enthalten	0,0289	0,0289	0,0289

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen einschließlich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, nicht rückforderbarer ausländischer Quellensteuern.

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

AL Trust €uro Renten

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag der Ausschüttung:	29.11.2013	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	27.11.2013	ISIN: DE0008471616
Zahltag:	29.11.2013	Valuta:	29.11.2013	WKN: 847161
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	29.11.2013	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	27.11.2013	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,9790	0,9790	0,9790
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzausschüttungen	0,0000	0,0000	0,0000
2 Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0266	0,0266	0,0266
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,9790	0,9790	0,9790
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	1,0056	1,0056
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) ausländische Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
jj) alt in 1 c ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	0,0000	0,0000	0,0000
ll) alt in 1 c kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
mm) Erträge im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	1,0056	1,0056	1,0056
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
bb) alt in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
dd) alt in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ff) alt in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000	0,0000	0,0000
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Abs. 1 Nr. 2) enthalten	0,0266	0,0266	0,0266

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen einschließlich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, nicht rückforderbarer ausländischer Quellensteuern.

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

AL Trust Aktien Deutschland

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag der Ausschüttung:	29.11.2013	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	27.11.2013	ISIN: DE0008471608
Zahltag:	29.11.2013	Valuta:	29.11.2013	WKN: 847160
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	29.11.2013	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	27.11.2013	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,5865	0,5865	0,5865
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanz Ausschüttungen	0,0000	0,0000	0,0000
2 Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,4784	0,4784	0,4784
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,5865	0,5865	0,5865
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	1,0649
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000	0,0000
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) ausländische Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
jj) alt in 1 c ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	0,0000	0,0000	0,0000
ll) alt in 1 c kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
mm) Erträge im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,0000	0,0000	0,0000
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	1,0649	1,0649	1,0649
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
bb) alt in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
dd) alt in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ff) alt in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000	0,0000	0,0000
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Abs. 1 Nr. 2) enthalten	0,0943	0,0943	0,0943

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen einschließlich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, nicht rückforderbarer ausländischer Quellensteuern.

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

AL Trust Aktien Europa

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag der Ausschüttung:	29.11.2013	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	27.11.2013	ISIN: DE0008471764
Zahltag:	29.11.2013	Valuta:	29.11.2013	WKN: 847176
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	29.11.2013	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	27.11.2013	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,5008	0,5008	0,5008
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzausschüttungen	0,0000	0,0000	0,0000
2 Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,3712	0,3712	0,3712
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,5008	0,5008	0,5008
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,8720
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000	0,0000
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) ausländische Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,1372	0,1372	0,1372
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,1372
jj) alt in 1 c ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0589	-
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	0,0000	0,0000	0,0000
ll) alt in 1 c kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
mm) Erträge im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0292	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,6171	0,6171	0,6171
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,2549	0,2549	0,2549
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,6171	0,6171	0,6171

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0329	0,0329	0,0329
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0329
bb) alt in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
dd) alt in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ff) alt in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0954	0,0954	0,0954
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Abs. 1 Nr. 2) enthalten	0,0588	0,0588	0,0588

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen einschließlich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, nicht rückforderbarer ausländischer Quellensteuern.

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

AL Trust Global Invest

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag der Ausschüttung:	29.11.2013	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	27.11.2013	ISIN: DE0008471715
Zahltag:	29.11.2013	Valuta:	29.11.2013	WKN: 847171
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	29.11.2013	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	27.11.2013	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,3003	0,3003	0,3003
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzausschüttungen	0,0000	0,0000	0,0000
2 Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0128	0,0128	0,0128
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,3003	0,3003	0,3003
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,1415	0,1415
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0107	0,0107
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,1415	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) ausländische Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
jj) alt in 1 c ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	0,0000	0,0000	0,0000
ll) alt in 1 c kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
mm) Erträge im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,1717	0,1717	0,1717
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0155	0,0155	0,0155

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0378	0,0378
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0378
bb) alt in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0028	-
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
dd) alt in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ff) alt in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0003	0,0003	0,0003
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Abs. 1 Nr. 2) enthalten	0,0128	0,0128	0,0128

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen einschließlich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, nicht rückforderbarer ausländischer Quellensteuern.

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

AL Trust €uro Relax

Sondervermögen gem. InvG

Ex-Tag der Ausschüttung:	29.11.2013	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	27.11.2013	ISIN: DE0008471798
Zahltag:	29.11.2013	Valuta:	29.11.2013	WKN: 847179
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	29.11.2013	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	27.11.2013	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,2462	0,2462	0,2462
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0422	0,0422	0,0422
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanz Ausschüttungen	0,0000	0,0000	0,0000
2 Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0540	0,0540	0,0540
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,2120	0,2120	0,2120
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0505
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,2017	0,2017
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) ausländische Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0172	0,0172	0,0172
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0172
jj) alt in 1 c ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	0,0000	0,0000	0,0000
ll) alt in 1 c kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
mm) Erträge im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0568	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,2600	0,2600	0,2600
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0060	0,0060	0,0060
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0445	0,0445	0,0445

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0043	0,0096	0,0096
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0096
bb) alt in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
dd) alt in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ff) alt in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000	0,0000	0,0000
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Abs. 1 Nr. 2) enthalten	0,0620	0,0620	0,0620

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen einschließlich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, nicht rückforderbarer ausländischer Quellensteuern.

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG für die nachfolgenden Investmentvermögen für den Zeitraum vom 01. 10. 2012 – 30. 09. 2013

AL Trust Aktien Deutschland	ISIN: DE0008471608
AL Trust Euro Renten	ISIN: DE0008471616
AL Trust Euro Short Term	ISIN: DE0008471699
AL Trust Global Invest	ISIN: DE0008471715
AL Trust Aktien Europa	ISIN: DE0008471764
AL Trust Euro Cash	ISIN: DE0008471780
AL Trust Euro Relax	ISIN: DE0008471798

(nachfolgend: die Investmentvermögen)

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH (nachfolgend: die Gesellschaft)

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat,

beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt am Main, den 7. Januar 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Patzner
Rechtsanwalt/Steuerberater

Jürgen Nagler
Rechtsanwalt/Steuerberater

Steuerlicher Hinweis der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH für betriebliche Anleger:

Aufgrund der Neuregelung zur Besteuerung von Streubesitzdividenden sind nach dem 28. Februar 2013 dem Fonds aus der Direktanlage zugeflossene oder als zugeflossen geltende Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften bei Körperschaften steuerpflichtig. Von Einzelunternehmern sind Dividenden – mit Ausnahme der Dividenden nach dem REITG – zu 60 Prozent zu versteuern (Teileinkünfteverfahren). Demnach hat die Kapitalanlagegesellschaft seit dem 1. März 2013 zwei Aktiengewinne zu veröffentlichen.

Wir haben die Aktiengewinne nachträglich für den Zeitraum vom 1. März 2013 bis 30. Juni 2013 korrigiert. Die korrigierten Aktiengewinne sind auf unserer Internetseite <http://www.alte-leipzig.de/finanzen/investmentfonds/fondspreise-und-portraits.htm> veröffentlicht.

Steuerliche Behandlung der Fondserträge

Die Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Dem ausländischen Anleger empfehlen wir, sich vor Erwerb von Anteilen an dem in diesem Verkaufsprospekt beschriebenen Sondervermögen mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilserwerb in seinem Heimatland individuell zu klären.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die vom Sondervermögen ausgeschütteten Erträge, die ausschüttungsgleichen Erträge, der Zwischengewinn sowie der Gewinn aus dem An- und Verkauf von Fondsanteilen, wenn diese nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden bzw. werden.¹⁾

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), so dass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u. a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z. B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst. Die steuerliche Gesetzgebung erfordert zur Ermittlung der steuerpflichtigen bzw. der kapitalertragsteuerpflichtigen Erträge eine differenzierte Betrachtung der Ertragsbestandteile.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Werden Gewinne aus der Veräußerung der o. g. Wertpapiere/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien ausgeschüttet, sind sie grundsätzlich steuerpflichtig und unterliegen bei Verwahrung der Anteile im Inland dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften sind jedoch steuerfrei, wenn die Wertpapiere auf Ebene des Sondervermögens vor dem 1.1.2009 erworben bzw. die Termingeschäfte vor dem 1.1.2009 eingegangen wurden.

¹⁾ Gewinne aus dem Verkauf von vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteilen sind beim Privatanleger steuerfrei.

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge

Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden. Sie unterliegen i. d. R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- € bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- € bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile eines steuerrechtlich ausschüttenden Sondervermögens in einem inländischen Depot bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem Kreditinstitut (Depotfall), so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Für den Steuerabzug eines thesaurierenden Sondervermögens stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Befinden sich die Anteile im Depot bei einem inländischen Kreditinstitut oder einer inländischen Kapitalanlagegesellschaft, so erhält der Anleger, der seiner depotführenden Stelle einen in ausreichender Höhe ausgestellten Freistellungsauftrag oder eine NV-Bescheinigung vor Ablauf des Geschäftsjahres des Sondervermögens vorlegt, den den depotführenden Stellen zur Verfügung gestellten Betrag auf seinem Konto gutgeschrieben.

Sofern der Freistellungsauftrag oder die NV-Bescheinigung nicht bzw. nicht rechtzeitig vorgelegt wird, erhält der Anleger auf Antrag von der depotführenden Stelle eine Steuerbescheinigung über den einbehaltenen und abgeführten Steuerabzug und den Solidaritätszuschlag. Der Anleger hat dann die Möglichkeit, den Steuerabzug im Rahmen seiner Einkommensteuerveranlagung auf seine persönliche Steuerschuld anrechnen zu lassen.

Werden Anteile ausschüttender Sondervermögen nicht in einem Depot verwahrt und Ertragsscheine einem inländischen Kreditinstitut vorgelegt (Eigenverwahrung), wird der Steuerabzug in Höhe von 25 Prozent zzgl. des Solidaritätszuschlags vorgenommen.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese auf Ebene des Sondervermögens steuerlich vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf

Ebene des Sondervermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar.

Substanzauskehrungen, die der Anleger während seiner Besitzzeit erhalten hat, sind allerdings dem steuerlichen Ergebnis aus der Veräußerung der Fondsanteile hinzuzurechnen, d. h. sie erhöhen den steuerlichen Gewinn.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an einem Sondervermögen, die nach dem 31.12.2008 erworben wurden, von einem Privatanleger veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug vor. Der Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1.1.2009 erworbenen Anteile ist der Gewinn bei Privatanlegern steuerfrei.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns sind die Anschaffungskosten um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Anschaffung und der Veräußerungspreis um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Veräußerung zu kürzen, damit es nicht zu einer doppelten einkommensteuerlichen Erfassung von Zwischengewinnen (siehe unten) kommen kann. Zudem ist der Veräußerungspreis um die thesaurierten Erträge zu kürzen, die der Anleger bereits versteuert hat, damit es auch insoweit nicht zu einer Doppelbesteuerung kommt.

Der Gewinn aus der Veräußerung nach dem 31.12.2008 erworbener Fondsanteile ist insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiler Immobiliengewinn).

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungsgläglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Werden diese Gewinne ausgeschüttet, so sind sie steuerlich auf Anlegerebene zu berücksichtigen. Dabei sind Veräußerungsgewinne aus Aktien ganz²⁾ (bei Anlegern, die Körperschaften sind) oder zu 40 Prozent (bei sonstigen betrieblichen Anlegern, z. B. Einzelunternehmern) steuerfrei (Teileinkünfteverfahren). Veräußerungsgewinne aus Renten/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien sind hingegen in voller Höhe steuerpflichtig.

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Ausgeschüttete Wertpapierveräußerungsgewinne, ausgeschüttete Termingeschäftsgewinne sowie ausgeschüttete Erträge aus Stillhalterprämien unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag). Dies gilt nicht für Gewinne aus der Veräußerung von vor dem 1.1.2009 erworbenen Wertpapieren und Gewinne aus vor dem 1.1.2009 eingegangenen Termingeschäften. Die auszahlende Stelle

²⁾ 5% der Veräußerungsgewinne aus Aktien gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist oder diese Kapitalerträge Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinsen und zinsähnliche Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig³⁾. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden.

Eine Abstandnahme vom Steuerabzug bzw. eine Vergütung des Steuerabzugs ist nur durch Vorlage einer entsprechenden NV-Bescheinigung möglich. Ansonsten erhält der Anleger eine Steuerbescheinigung über die Vorlage des Steuerabzugs.

In- und ausländische Dividenden

Vor dem 1.3.2013 dem Sondervermögen zugeflossene oder als zugeflossen geltende Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften, die auf Anteile im Betriebsvermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind mit Ausnahme von Dividenden nach dem REITG bei Körperschaften grundsätzlich steuerfrei (5 Prozent der Dividenden gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig). **Aufgrund der Neuregelung zur Besteuerung von Streubesitzdividenden sind nach dem 28.2.2013 dem Sondervermögen aus der Direktanlage zugeflossene oder als zugeflossen geltende Dividenden** in- und ausländischer Aktiengesellschaften bei Körperschaften steuerpflichtig. Von Einzelunternehmern sind **Dividenden – mit Ausnahme der Dividenden nach dem REITG** – zu 60 Prozent zu versteuern (Teileinkünfteverfahren).

Inländische Dividenden unterliegen dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag).

Ausländische Dividenden unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag). Die auszahlende Stelle nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist (wobei von Körperschaften i. S. d. § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 KStG der auszahlenden Stelle eine Bescheinigung des für sie zuständigen Finanzamtes vorliegen muss) oder die ausländischen Dividenden Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Bei gewerbesteuerpflichtigen Anlegern sind die zum Teil einkommensteuerfreien bzw. körperschaftsteuerfreien Dividenden erträge für Zwecke der Ermittlung des Gewerbeertrags wieder hinzuzurechnen, nicht aber wieder zu kürzen. Nach Auffassung der Finanzverwaltung können Dividenden von ausländischen Kapitalgesellschaften als so genannte Schachteldividenden nur dann steuerfrei sein, wenn der Anleger eine (Kapital-) Gesellschaft i. S. d. Doppelbesteuerungsabkommens ist und auf ihn durchgerechnet eine genügend hohe (Schachtel-) Beteiligung entfällt.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese steuerlich auf Ebene des Sondervermögens vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet, bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Sondervermögens verrechnet werden.

³⁾ Die zu versteuernden Zinsen sind gemäß § 2 Abs. 2a InvStG im Rahmen der Zinsschrankenregelung nach § 4h EStG zu berücksichtigen.

Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Dies bedeutet für einen bilanzierenden Anleger, dass die Substanzauskehrungen in der Handelsbilanz ertragswirksam zu vereinnahmen sind, in der Steuerbilanz aufwandswirksam ein passiver Ausgleichsposten zu bilden ist und damit technisch die historischen Anschaffungskosten steuerneutral gemindert werden. Alternativ können die fortgeführten Anschaffungskosten um den anteiligen Betrag der Substanzausschüttung vermindert werden.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen im Betriebsvermögen sind für Körperschaften grundsätzlich steuerfrei⁹⁾, soweit die Gewinne aus noch nicht zugeflossenen oder noch nicht als zugeflossen geltenden Dividenden und aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen des Sondervermögens aus in- und ausländischen Aktien herrühren (sogenannter Aktiengewinn). Von Einzelunternehmern sind diese Veräußerungsgewinne zu 60 Prozent zu versteuern.

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Aktiengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile ist zudem insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiliger Immobiliengewinn).

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer Anteile an ausschüttenden Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Zinsen, zinsähnliche Erträge, Wertpapierveräußerungsgewinne, Termingeschäftsgewinne und ausländische Dividenden Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs gemäß § 37 Abs. 2 AO zu beantragen. Zuständig ist das Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle.

Hat ein ausländischer Anleger Anteile thesaurierender Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird ihm bei Nachweis seiner steuerlichen Ausländereigenschaft keine Steuer einbehalten, soweit es sich nicht um inländische Dividenden handelt. Erfolgt der Nachweis verspätet, kann – wie bei verspätetem Nachweis der Ausländereigenschaft bei ausschüttenden Fonds – eine Erstattung gemäß § 37 Abs. 2 AO auch nach dem Thesaurierungszeitpunkt beantragt werden.

Inwieweit eine Anrechnung oder Erstattung des Steuerabzugs auf inländische Dividenden für den ausländischen Anleger möglich ist, hängt von dem zwischen dem Sitzstaat des Anlegers und der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen ab. Eine DBA-Erstattung der Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden erfolgt über das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn.

Solidaritätszuschlag

Auf den bei Ausschüttungen oder Thesaurierungen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Fällt kein Steuerabzug an bzw. erfolgt bei Thesaurierung die Vergütung des Steuerabzugs, ist kein Solidaritätszuschlag abzuführen bzw. wird bei einer Thesaurierung der einbehaltenen Solidaritätszuschlag vergütet.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Zu diesem Zweck hat der Kirchensteuerpflichtige dem Abzugsverpflichteten in einem schriftlichen Antrag seine Religionsangehörigkeit zu benennen. Ehegatten haben in dem Antrag zudem zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu den gesamten Kapitalerträgen der Ehegatten steht, damit die Kirchensteuer entsprechend diesem Verhältnis aufgeteilt, einbehalten und abgeführt werden kann. Wird kein Aufteilungsverhältnis angegeben, erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen.

Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Sondervermögens wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten.

Die Kapitalanlagegesellschaft kann die anrechenbare Quellensteuer auf der Ebene des Sondervermögens wie Werbungskosten abziehen. In diesem Fall ist die ausländische Quellensteuer auf Anlegerebene weder anrechenbar noch abzugsfähig.

Übt die Kapitalanlagegesellschaft ihr Wahlrecht zum Abzug der ausländischen Quellensteuer auf Fondsebene nicht aus, dann wird die anrechenbare Quellensteuer bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Zwischengewinnbesteuerung

Zwischengewinne sind die im Verkaufs- oder Rückgabepreis enthaltenen Entgelte für vereinnahmte oder aufgelaufene Zinsen sowie Gewinne aus der Veräußerung von nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen, die vom Fonds noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert und infolgedessen beim Anleger noch nicht steuerpflichtig wurden (etwa Stückzinsen aus festverzinslichen Wertpapieren vergleichbar). Der vom Sondervermögen erwirtschaftete Zwischengewinn ist bei Rückgabe oder Verkauf der Anteile durch Steuerinländer einkommensteuerpflichtig. Der Steuerabzug auf den Zwischengewinn beträgt 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Der bei Erwerb von Anteilen gezahlte Zwischengewinn kann im Jahr der Zahlung beim Privatanleger einkommensteuerlich als negative Einnahme abgesetzt werden, wenn ein Ertragsausgleichsverfahren durchgeführt wird und sowohl bei der Veröffentlichung des Zwischengewinns als auch im Rahmen der von den Berufsträgern zu bescheinigenden Steuerdaten hierauf hingewiesen wird. Er wird bereits beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Wird der Zwischengewinn nicht veröffentlicht, sind jährlich 6 Prozent des Entgelts für die Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils als Zwischengewinn anzusetzen. Bei betrieblichen Anlegern ist der gezahlte Zwischengewinn unselbständiger Teil der Anschaffungskosten, die nicht zu korrigieren sind. Bei Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils bildet der erhaltene Zwischengewinn einen unselbständigen Teil des Veräußerungserlöses. Eine Korrektur ist nicht vorzunehmen.

Die Zwischengewinne können regelmäßig auch den Abrechnungen sowie den Ertragnisaufstellungen der Banken entnommen werden.

⁹⁾ 5% des steuerfreien Veräußerungsgewinns gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank, ein Überblick

Kapitalanlagegesellschaft:

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171 6667
Telefax 06171 663709
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de

Gründungsdatum: 24. 09. 1986
Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31. 12. 2012)
Haftendes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31. 12. 2012)

Die ALTE LEIPZIGER Trust verwaltet derzeit neben den in diesem Bericht genannten 7 Publikumsfonds noch 8 Spezialfonds.

Aufsichtsrat:

Dr. Walter Botermann (Vors.)
Vorsitzender der Vorstände
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Martin Rohm (stv. Vors.),
Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Susanne Fromme
Geschäftsführende Gesellschafterin
der Fromme Consulting GmbH

Geschäftsführung:

Peter P. Haueter (Sprecher)
Volker Baum

Gesellschafter:

ALTE LEIPZIGER Holding AG,
Oberursel (Taunus)

Anlageausschüsse:

Martin Rohm (Vors.)
Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Andreas Tenzer (stv. Vors.)
Generalbevollmächtigter Kapitalanlagen der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Carsten Meyer
Leiter Kapitalanlagensteuerung der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Für das Gemischte Sondervermögen AL Trust Euro Relax ist kein Anlageausschuss gebildet.

Depotbank:

The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing
Niederlassung Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60327 Frankfurt am Main
Telefon 069 120141000
Telefax 069 120141999

Rechtsform:
Aktiengesellschaft belgischen Rechts

Sitz:
Brüssel (Belgien)

Haftendes Eigenkapital:
1,55 Mrd. EUR (Stand 31. 12. 2012)

Fondspreise:

Die aktuellen Anteilspreise unserer Publikumsfonds werden in regionalen und überregionalen Tageszeitungen veröffentlicht. Außerdem stehen unsere Anteilspreise z. B. im ARD-Text ab Tafel 740 ff und im ZDF-Text ab Tafel 660 ff unter »ALTE LEIPZIGER Trust«. Im Internet finden Sie diese und weitere Informationen rund um die Fonds der ALTE LEIPZIGER Trust auf unserer Homepage www.alte-leipziger.de.

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de